

C 3

[Latter half largely drafts of
passages in Blue Book; some
drafts of material in Orange Book.]

Catalogue Number 147.

Begin "Anfang Februar 1934."

We feel at home - because of the work
ready which presupposes very complicated
circumstances

After our survey it will be clear that
in 1943 we might say that is not a
ready + that there is no direct
answer we had to make up for
such a case a measure of the work
ready.

O.3.147.

Erklärung
des Tons
~~gärtlich~~
~~lyrisch~~
~~selbst~~
H. Weim
aber
✓ 'Se
sagen

Wir
es
aber
Aut
Anelle
für
men

✓ → {
schreibe
"we
meine
"me
- das
dann

Erklärung erwart, während eine Beschreibung
der Lösung der Schwierigkeit ist, wenn wir
~~genügend betrachten~~ // ~~nüchtern~~ // ~~unser~~
~~System~~ // ~~nüchtern~~ // ~~unser~~
Betrachtung einordnen // ~~was nicht~~
~~bedeutet~~ // ~~aber~~ // ~~aus~~ // ~~gesch~~
// wenn wir bei ihr verweilen & nicht versuchen
über sie hinauszukommen //

✓ "Das M bereits alles, was sich darüber
sagen lässt!"

Wir mögen unsere Wortprache von einer
einfachen Gesichtspunkt aus ansehen.
Über sie ist ein Gebilde zusammengesetzt
Art ein Strom in dem die ^{die Wörter aus sehr verschiedenen} ~~verschiedenen~~
~~Quellen~~ (zusammen) ~~fließen~~
fließen aus verschiedenen Quellen zusammen
fließen.

✓ → ~~die Negation~~ "von von p" als Verneinung des
verneint folge auffassen heißt zu
schreiben von von p = von (von p). Für sich
"wenn 'ni' eine Verneinung ist so muss
man p, wenn e nur richtig aufgefasst wird, gleich
p sein" & "wenn ^{man} die Negation von p
auf man ^{die Verdoppelung} anders auf"
man möchte sagen "die Verdoppelung heißt
dann etwas anderes, daraus ergibt sich jetzt eine

Vernehmung^x also: das sie jetzt eine Vernehmung
 ergibt, ist die Folge ^{ihre fälschliche Bedeutung} davon, dass sie
 jetzt anders meinte. "Ich meine sie jetzt als
 Verstärkung" würde man sagen. Was jetzt
 statt der Bedeutung der Fundament der Bedeutung
 Was man bei Gelegenheit habe das ist
 als es neu sage das die Verstärkung wech-
 seln? In der ^{Umstände} Gelegenheit unter dem die die
 Ausdruck gebrauchte, im Ton (so ist es
 auch im Ton die Klammern ne (ne) ^{ausdrück}
^{ausgesprochen} ~~kom~~), neue als Verstärkung wenn es
 von der Art es als Verstärkung ausspricht.
 Die Unterpaltung die Aufhebung meine best
 § 83. Klammern setzen (+ als so) gerade das
 man ⁱⁿ dem Ton die Klammern setzen
 (Komme). Da aber, diese Klammern selbst Erörtern
 das verschiedene Rollen spielen, die man
 sagt das ~~ist~~ ^{ist} im gewöhnlichen
 Sprachgebrauch Klammern ^{angetragene} sind + nicht
 irgendwo anders etwa die erste als Trennung
 unter den beiden ~ die zweite als Funktion
 zum "2" "Niemand sagt es. Und die beiden
 die seine Auffassung werden durch Worte Erklärt.
 Was die Klammern bedeuten wird sich durch
 Gebrauch per + in einem Fall liegt es etwa
 im ^{physischen} Aspekt des gesprochenen Ausdruckes ~ (np).
 Soll man sagen: die Bedeutung
 von "ni" sei etwas verschiedene Typen
 von verschiedenen Arten der Vernehmung? Das

wurde
 von einem
 "Juraer"
 Fall ⁱⁿ
 Anders
 sagt: "
 dasselbe
 dasselbe
 was ich
 voraus
 es viele
 die beide
 werden.
 in best
 die A
 22p = p
 11 of den
 V
 Geben
 klar
 'dieses
 'oldes'
 das "1"
 Es ge
 wenn
 lang
 gefragt

was der Jung Saal der Frage
 ob die Ziffer 2 für menschliche
 Zahlenreihe nur bis 5 geht dasselbe
 bedeutet wie für uns. Und hier geht
 es nicht ^{wieder will} um unsere Erklärung der Bedeutung
 "des Wortes "Bedeutung" in vielen Fällen
 eine Verzerrung ~~der~~ ist der normale
 Gebrauch dieses Wortes zur Folge
 hat.

~~Ist es nicht beabsichtigt mit den eben
 Abbildungen der Kugel? Die herkömmliche
 Projektion ist ^{aber} ~~per se~~ ein ^{aber} ~~unvollständiges~~ Instrument
^{aber} ~~weil~~ ^{aber} ~~die~~ ^{aber} ~~Polare~~ ^{aber} ~~die~~ ^{aber} ~~Polare~~
 Zone total. Aber denke wir inwiefern etwa
 eine Verzerrung ist. Womit vergleichen wir
 das Bild ^{unvergleichlich} was ist unser Standart der Unvoll-
 ständigkeit? -~~

✓ Wer $\alpha \approx \mu = \mu$ (oder $\alpha \approx \mu \approx \mu$) eine Satz
 der Logik ^{ebenfalls ein} ~~ist~~ ^{generell ist es} ~~ein~~ ^{Postulat}
 unserer ^{angewandte} ~~Darstellung~~ ^{ein} ~~zweck~~ ^{zur} ~~neue~~ ^{der}
~~ist~~ ~~ein~~ ~~generell~~ ~~von~~ ~~für~~ ~~die~~ ~~beide~~
 Tendenz zu sagen ~~ist~~ ~~dieser~~ ~~Satz~~ ~~stau~~ ~~der~~
 Bedeutung ~~aus~~ ~~der~~ ~~Verzerrung~~ ~~her~~ ~~von~~
~~ist~~ ~~ein~~ ~~Postulat~~ ~~weil~~ ~~in~~ ~~Dialekt~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~doppelt~~
 Verzerrung als Verzerrung ^{eines} ~~die~~ ~~Bestrebung~~ ~~Rede~~
~~der~~ ~~Charakter~~ ~~ist~~ ~~schlecht~~ ~~als~~ ~~schlecht~~ ~~etwa~~

4
 was
 Ver
 was
 Was
 durch die
 Postul
 Wort
 wurde
 Postul
 überse
 überse
 lichte
 was
 An
 dies
 wie die
 und
 die
 wie
 Zahl
 ein
 halbr
 der
 Kom
 dann
 von
 fest
 ver

man so sage:

Wohl ist die Erklärung der Bedeutung
des Bedeutungs + ^{die} diese Erklärung ist
eine Regel für den Gebrauch des Wortes
aber nicht von jeder Regel sage wir nie jede
die Bedeutung wurde nur von jenen,
und diese kann ich (sich) durch Beispiele
charakterisieren aber nicht durch die Anzahl
einer allgemeinen Charakteristika. (Bestandteile
der 'beweisende Befugnisse')

Wird uns die Umkehrung als Umkehrung erklärt,
Sich ^{aus} der Umkehrung als ^{an} eine Umkehrung
dann ist uns der Satz ^{an} unvermeidlich.
Ich (^{gegen} ¹³⁰⁰ Halbe Dichtung) (Ich glaube die Form
des Zeichens ^{an} stammt daher.)

Man könnte (ganz in Übereinstimmung mit
einer gebräuchlich Redeweise) sagen: es kommt
darauf an, welches Ziel wir unter Verwe-
nung haben & das Ziel besteht in der
~~Art~~ Anwendung der ~~Satz~~ ^{unvoll-}
ständigen ⁱⁿ unsern Geist durchlaufen
wie nach der Bedeutung des Wortes ge-
fragt werden tieferen der Punkte ^{an} unsern
Gehirne die sich ^{an} unsern Pade heraus
sich lassen.

Wenn d
der für
der Be
die Bed
erstmal
eine für

Hat d
den sel
Wort e
ist die
jedoch
unbeschr
bleibt h
Vorsicht
bleiblich
falsch &
gleich

Siehe

Wie ist
nicht ist
Gefühl
einem B
wird? Ad

Wenn die Bedeutung der Vorsicht
 der Sprache liegt, dann ändert
 die Bedeutung wenn dann ^{ist dies} ~~ändert~~
 die Bedeutung anders wenn das Wort
 einmal nur eine halbe das andere mal
 eine ganze Bedeutung mache kann.

Hat der Satz "Ich jetzt acht an diese Frauen"
 den selben Sinn wie ein Trink wenn diese
 Wort etwa ~~das~~ das feste einer Sprache
 ist der Augen, zwei einander entgegen.
 Jetzt Worte besteht die unsere Sprache
 übersetzt etwa bei dem "Ich bin", ~~ist dies~~
 "bleibt beiderlei"? Wenn der Satz in der
 Vorsicht + nicht nur in der Augen-
 blicklich Bewegung liegt so haben den
 Satz + das physische Wort nicht die
 gleichen Sinn.

Denke daran: Ist ja das ganze Problem!

Wie ist für dich der Satz "Ich
 nicht 2 dieses Mannes befehl"? Durch das
 Gefühl so, die beim Aussprechen hat plus
 einen Bild der Situation, wenn der Befehl befolgt
 wird? Oder: durch die Situation + derer

Mut
 ist
 Wort
 bestimme
 die Jahre
 sein
 Spiel
 die Sprache
 Familie
 Umkehrung
 unvermeid
 Son
 mit
 kommt
 Verwe
 de
 unvoll
 für
 das ge
 werden
 heraus

an gesprochen wird + die ganze
sprachliche Zusammenhänge die
man ihm möglich ist.

Ist nun die Verwendung des Wort
nicht ~~etwa~~ als Verneinung der Verneinung
so ein Zusammenbau, der für die
Bedeutung des Wortes ^{nicht} ^{von} ^{je} ^{et}
charakteristisch ist?

So wochts ~~von~~ ~~be~~ ~~trifft~~ ~~es~~ ~~das~~
anregt ~~nicht~~ ~~weder~~ ~~zusammenhänge~~
weder ~~das~~ ~~nicht~~ ~~auch~~ ~~in~~ ~~Wörtern~~ (genau
ebun) ~~gehe~~ ~~lassen~~.

Die Verneinung ~~be~~ ~~trifft~~ ~~z.~~ ~~B.~~ ~~wesentlich~~
bedeutet ~~das~~ ~~es~~ ~~genauso~~ ~~genauso~~ ~~halt~~
eine Verneinung ~~genauso~~. - Dann
gibt es ~~die~~ ~~Verneinung~~ ~~der~~ ~~Verneinung~~
genauso ~~aber~~ ~~in~~ ~~einem~~ ~~neuen~~ ~~übertragenen~~
sinn.

Demnach ^{wird} ~~be~~ ~~trifft~~ ~~die~~ ~~Verwendung~~
dieser ~~+~~ ~~der~~ ~~genauso~~ ~~Verneinung~~
den ~~bestimmten~~ ~~Fällen~~ ~~auf~~ ~~dasselbe~~
hin ~~aus~~ ~~genauso~~ ~~Das~~ ~~ist~~ ~~dasselbe~~ ~~Fall~~
wobei ~~der~~ ~~2.~~ ~~oder~~ ~~per~~ ~~se~~ ~~ist~~

man ~~den~~
nicht
das ~~selbe~~
wunder
Koppel
Körner
in ~~die~~
die ~~ist~~

Sehr
es
nicht
nicht
gibt
wunder
was
es ~~Teil~~
dann
ste ~~genauso~~
das ~~genauso~~
nicht

nun ~~ist~~
gehören
gleich
wunder
sinn
es ~~wunder~~
eine ~~ist~~

unserer Art Thätigkeit, wobei von einer
 unbekanntem Sprache die beiden haben
 desselben Bedeutung + das, damit in
 Sprache der ^{ersten} besten Sprache ganz
 Koppel verlagung wie das selbe drüben
~~Kosten~~ ~~ich~~ ~~fall~~ ~~was~~ ~~als~~ ~~nicht~~ ~~sie~~!
 in dieser Beziehung stehen die Spiel
 die wir mit beiden Spiele überein,

~~Siebte wir nun ein Spiel bestünde
 aus mehreren Spielen. So könnte man
 sich etwas vorstellen das wir zur Zeit
 nicht kennen, wenn man eine Partie
 eines anderen Spiels als die ersten Spiele
 müssen, wenn man es Teil Spiel dann
 auch, damit man es nicht dann nennen, weil
 es Teil eines anderen Spiel ist?~~

Das ist recht, sagt: Es ist der vorgesch.
 die sind vorhanden in beiden Fälle
 das Spiel 2^{te} zu verwenden.

Und was macht man dann da in
 von übersetzen, wenn die beiden etwas in
 verschiedenen Sprachen angehöre? Soll es
 Ähnlichkeit? Was ist dann ähnlich? Wo
 würde die die das ist die gleiche Bedeu-
 tung haben wenn etwas das eine ~~Wort~~
 es Wort einer Mutter Sprache was das andere
 einer Sprache eines neu entdeckte Volkstamm

die
 Wort
 Bedeutung
 die

unge
 gemacht

resenti
 halt
 im
 Thales

un
 die
 Fall

angehört, so das ich selbst erst heraus
finden mußte, wo die bei der Sprache in
beiden publischen ~~mit~~ Publ. und
das erste versprochene Wort tun
für sich machen, weil es am sehr
von sich aus ne aus ne so
versteht es sich daß es ist das selbe
Wort was früher versteht es ist
hinauf kommen daß es aber die Verwe
dung abgeben kann.

~~Heute vor uns zwei Hefen von Tamer
schlüsse, die Kiesel der Quarzgesch.
beisenden Quarzgesch.
werden kann. Wenn sie
vorgelegt sind in vorber
gleich.~~

Es bräute hochacht der mindeste
Zweifel über die Entscheidung der beide
2. entscheiden?

Es ließe sich gewisse Entscheidung von.
Kann man nun sagen daß die Entschei
dung in der wesentlichen Folge vorhanden
ist? Kann man nun in gleicher Bedeutung
reden + das sich die wesentliche

Fragt
Kann
da? Ist
Verstän
reden

Frei
nicht
anfr
Jahres
Wunder
dies

Heute
jetzt der
in a
beim
edurch
man
folgt
aber

Aber
jetzt

Will
nicht
ne

Frage von der ungewissen Seite streng keine
Kaiser, oder ist keine scharfe Grenze
da? ist das auch eben von einem
Verständnisse des Begriffs 'Bedeutung'
rele Baum?

die Frage "bleib hier!" + "ich
nicht bleiben!" hat ja zwei ~~unterschiedliche~~
Bedeutungen + doch ~~haben~~ ^{kommen} ~~es~~ ^{es} ~~ist~~ ^{es} ~~das~~ ^{es} ~~selbe~~
Johannes auf demselben Baum.
Wurde wir nicht sagen: "es muss in
diesem Fall auf beide dasselbe?"

Wenn wir uns auf die Betrachtung stellen
sich der Verneinung "tu das umgekehrte von..."
+ in dem Fall etwa "Nimm die Tatpfeile"
~~so~~ ~~zu~~ ~~den~~ ~~Handen~~ ~~hatte~~ ~~es~~ ~~da~~ ~~auch~~
eine ähnliche Fall wie in vorigem Satz. da
man auch nicht sagen könnte: "die beiden
Sätze sagen eigentlich nicht ganz dasselbe,
aber man kommt auf dasselbe heraus?"

Aber sind sie denn nicht identisch wenn
jeder aus dem andern folgt ?!

Fall es also sagt: Ich überzeuge
nicht zwei Symbolen mit den von nun +
ne wird es auch keine Überzeugung werden

da etwa $\text{paeg} \rightarrow \text{poderg}$ macht grade
 so wie ~~es~~ in diesen Fall auch steht
 ne einander fester setzen würde, damit
 'oder' + 'acht' nicht das / letztes fere
 hat so werde es entweder $\text{neep} \rightarrow \text{ry}$
 abschaffen oder $\text{zwei} (\text{neep} + \text{ae}(\text{aep}))$
 unterhalten

Wie bestimme den Vorgang des ~~Abkühlens~~

||||| $\frac{1 \cdot 9}{1 \cdot 9} = \frac{1}{1} = 1 = 9$

Wie wird es wenn wir neben unserer Pr. Thme
 die eine ^{mit 2 der 5} ~~haben~~ ^{haben} behalten, die etwa die
 Zahlen von 1 bis 5 anders benennen + schreiben
 wird dann $f(5_1) = f(5_2)$? Würde der Satz
 "es sind 5₁ Kugeln auf der Waage" dasselbe bedeuten
 mit "es sind 5₂ Kugeln auf der Waage"? Und wie
 kann man diese Frage entscheiden? Man
 sagt man: Natürlich, beidem sind das selbe
~~bei denselben 5 Kugeln~~ ~~5 Kugeln~~ die Kugel
 die da dort steht nennen wir sowohl
 "5₁ Kugel" als auch "5₂ Kugel" (Steine an Beamen,
 ungen. wie. schraub, Subjekt etc). Da aber
 für Satz "5₁ + 2 = viele" + "5₂ + 2 = 7" hat also
 "5₁" + "5₂" die gleiche Bedeutung? Und wenn

ausges, es
 für

Nun
 ist ja
 könnte
 Haupt
 A

nun &
 eben
 der fies
 Raum.

Wie hat
 die
 des Wort
 * Same
 feres

Seit
 Zahlen
 wenige
 -1, 2, 3, 4
 kein
 eine Ka
 haben 7

sieht, wie kann dann $f(5_1)$ denselben
Sinn haben wie $f(5_2)$?

Nun wird dann darauf ^{etwas}aufgefordert: "Es
ist ja nur ein einzig Unterschied; man
könnte gerade so gut sagen $5_1 + 2 = 7$ + über,
wouff nur es geben für beide haben"

Aber das heißt, daß es aus
sich eben, anderen Kalkül erica,
sehen, in dem es kein mehr Kriterien
der gleichen Bedeutung etc. anwenden
kann.

Wir haben bei wesentlich denselben Fall
wie ~~das~~ ^{wie} ~~man~~ ^{man} den der verschiedenen Bedeutung
des Wortes ^{den} ~~ist~~ ^{die} ~~ist~~ ^{ist} $1 + 2 = 3$ & $2 + 2 = 4$?
Sowas sagen wir, wir ersetzen diese
Schreibweise durch eine andere.

Sehe wir uns Sowas diese
Zahlenreihe aus drei Begriffe bestehend:
Wenige ^{ein} Hand, viele, eine Hand Hand und 5 Hand
- 1, 2, 3, 4 sind wenige + geben über 5, viele.
Kann man nun sagen, daß die Worte
"eine Hand" + "Hand" die gleiche Bedeutung
haben?

grade
stet
e, damit
geve
sener-ry
re(aap)

stet

Arithme
des
+ schritt
aly
be keine
ud wie
? Nu
s selbst
die kein
sowohl
beuen
aber
als
nd wenn

Zwei verschiedene ~~Arbeitsmethoden~~ sollen
doch zwei verschiedene Systeme der Länge
messung vergleichbar sein.

✓ Unser Problem lautet man eher
klar so stellen: Angenommen wir hätten
zwei Systeme ~~der~~ ^(F+H) Längenmessung ~~weil~~
~~das~~ ^{ein} ~~System~~ ^{System} ~~wird~~ ^{wird} ~~jedes~~ ^{jedes} ~~mal~~ ^{mal} ~~durch~~ ^{durch}
~~ausgedrückt~~ ^{ausgedrückt} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~ein~~ ^{ein} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~folgt~~ ^{folgt}
das das System ~~bezeichnet~~ ^{bezeichnet} ~~das~~ ^{das} ~~System~~ ^{System} ~~bezeichnet~~ ^{bezeichnet} ~~ein~~ ^{ein} ~~Länge~~ ^{Länge} ~~als~~ ^{als} ~~n~~ ⁿ ~~Fuß~~ ^{Fuß}
& Fuß ist eine Längeneinheit im ~~ersten~~ ^{ersten} ~~System~~ ^{System} ~~mit~~ ^{mit} ~~der~~ ^{der} ~~Bezeichnung~~ ^{Bezeichnung} ~~n~~ ⁿ ~~Fuß~~ ^{Fuß}
bezeichnet, im ~~zweiten~~ ^{zweiten} ~~System~~ ^{System} ~~wird~~ ^{wird} ~~ein~~ ^{ein} ~~Länge~~ ^{Länge}
mit ~~n~~ ⁿ ~~W~~ ^W bezeichnet + ~~1~~ ¹ ~~W~~ ^W ist ~~die~~ ^{die} ~~selbe~~ ^{selbe} ~~Länge~~ ^{Länge}
~~wie~~ ^{wie} ~~1~~ ¹ ~~W~~ ^W = 1 Fuß. Aber $2W = 4F$, $3W = 9F$ usw. ~~usw.~~
Also ~~ist~~ ^{ist} ~~der~~ ^{der} ~~Satz~~ ^{Satz} "dieses Stock ist 1 W
lang" dasselbe wie "dieses Stock ist 1 Fuß
lang", Frage: Hat in diesen beiden Sätzen
"W" & "Fuß" dieselbe Bedeutung?

~~ne p = n o u p~~ ~~steht~~ ~~nach~~ ~~unser~~ ~~Vereinbarung~~
~~am~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Form~~ ~~n o u p~~ ~~oder~~ ~~n e p~~
~~hat~~, ~~Also~~ ~~darf~~ ~~man~~ ~~die~~ ~~Gleichung~~ ~~nicht~~
~~welt~~ ~~ohne~~ ~~Einschränkung~~ ~~ausprechen~~.

Wieder
eine fe
stimmte
sollen
haben
deutlich
2+2
sein fe
Bedeutung
diese W
Und
+ man
bestenfalls
in ' die
Bedeutung
T

man
nicht
wenn
at ca
ne p = u

✓
nicht
Anfangs
druckt.

Wieder $\varphi = + \varepsilon$ bebrud: Wenn die Bedeutung
 eines Verbums einfach durch das Spiel be-
 stimmt ist, das wir mit dem Spiel, warum
 sollen wir davon etwas sagen das Wort "ist"
 habe eine solche Bedeutung die gleiche Be-
 deutung in der Folge "die Rose ist" +
 "2 + 2 = 4". Wenn die Bedeutung eines Wortes
 sein Gebrauch ist dann ist die
 Bedeutung des Wortes "ist" der Gebrauch
 dieses Wortes (wo immer es gebraucht wird).

Und das kann ich natürlich sagen
 + muss dann davon warum zwei Teile
 dieses Gebrauchs nicht zu verwechseln.
 Man sagt nun dennoch: das "ist"
 in "die Rose ist" habe eine andere
 Bedeutung als das "ist" in "2 + 2 = 4".
 Bant

~~Man kann nicht sagen ne = non, da man
 nicht überall "ne" für "non" setzen darf
 Wenn aber p eine unvernünftige Sache
 ist kann man allgemein schreiben
 ne p = non p.~~

✓ Die Frage ist falsch gestellt. Es
 steht man am besten wenn wir die Zeichen
 Anzuehnlichkeit durch eine Gleichung aus-
 drücken. Die Frage kann dann nur lauten

elek
Länge

he
in hatte
~~we late~~
~~h ein off~~
Weyf
s ~~er~~
n Fuß
bulab
e Länge
~~er Länge~~
no. W.
1 W

1 Fuß
Folge

erbaum
ne p
nicht

ist W=Fut oder nicht, die Frage & diese
das Wort steht entsprechend um
unserem Blick. - Ebenso wenn
dann man natürlich in dieser Termin
ologie fragt "ist ist = ist?" wobei aber
"ist" \neq "ist"

Nun wir sagen ja $1 \text{ Fut} = 1 \text{ W}$; aber
 $\text{Fut} \neq \text{W}$.

✓ Unsere Lehrgangsbücher können jetzt
werden, & sie brauchen gar keine Lösung
nicht neue & feine Entdeckungen tiefer
dringende Analyse & der letzten würde
eine Zusammenfassung der wichtigsten
Beispiele & das erlösende Wort.

✓ Wenn man sagt "ne ne p" kommt man
als aufgehobener Verneiner gebraucht
werden, so soll das doch wohl
heßen, daß wenn wir die Regel in
ne ne p = p veränderten, wir ein Kalbteil
erhalten der ~~das gleiche~~ wie das ganze
den ersten übersehen laßt.

✓ Hat nun ne dieselbe Bedeutung wie
von? - kann ich ne statt was setzen?
Nun an gleicher Stelle ja an anderer

nicht?
am besten
ne sta

✓
"ne" + "ne"
Cred ge
nicht +
Falsch ge
Lange
hält. U
bedeutet
weil d
da ja
Bund
meinetz
ne ne p
So die
weise +
fest da
ergeben
Denken
dann
beschwe
mit an
versteht
Ich u

nicht? Aber dannach fuhr er nicht. keine Frage
von dem was ohne weitere Qualifikation
in stat von gebrauch? Nein

✓

"ne + 'non' beider in diesem Fall genau dasselbe"
Und zwar, was? "Nein, man sollte es
nicht tun" - Aber hier hat er ja ein
Falsch gesagt nämlich ne p = non p + das
langue von frucht wenn p keine bemerkung aus
fällt. Und warum sagt er "in diesem Fall?"
bedeutet er denn sonst etwas anderes?
Weil die verschiebenheit von ne ne + non non in
der zusammensetzung liegt warum gebrauch
Sind denn nicht verschiedene gebrauch der zusam-
mensetzung (Klammern) weil er erblaus
ne ne p = ne p, non non p = p so gebrauch
er die beide wort aber in verschiedenen
weise steht man kann auch die auffassung
fest das was sie in gewisse kombinationen
ergeben von ihrer bedeutung abhängt die
bedeutung die sie nicht sich herleiten lassen,
denn man kann es so sagen sie haben
verschiedene bedeutung haben wenn
sie auf gleiche weise zusammengesetzt
verschiedene resultate ergeben können.
Soll man auch die hier sagen ne ne p

Beim Nachdenken darüber ergeben es
sich von p wenn ihre Bedeutung
wirklich dieselbe sind. Und wir
denken da an andere aus.

Wenn man sagt dieses Wort hat
die ~~selbe~~ ^{selbe} Bedeutung
wie jenes, so redet man also von
der Bedeutung eines Wortes, so das
diese Bedeutung ^{unmittelbar} ~~unmittelbar~~ ^{spielt} das mit
dem Wort gespielt wird ~~wechselbar~~
Man möchte etwa von der Funktion
dieses Wortes in diesem Satz reden. Aber
wird behauptet diese Funktion? Wie tritt
sie zu Tage? Wenn es ist ja nicht verborgen,
sondern, wie eben ja der ganze Satz! Die
Funktion und nicht die Kalkulation in
Laufe der Kalkulation zeigen. Nun es
geht sich wohl ^{z.B.} dadurch das
von (nep) = von (noup) = p. Aber es
war ja gegeben das noup = nep
sein sollte (Schlange p nicht selbstes verneint
Satz ist). Man will kaum sagen: "nep" hat
dasselbe mit p was 'ne' hat (es kehrt herum)
Aber das sind eben nur andere Worte für
noup-nep (immer wieder der Gedanke das was
wir vom Farbe sehen nur eine Außenseite eines
Zimmers, worin sich die eigentlichen Operationen

der Bedeu
In
Bedeutung
die Lage
strukturell
Wortes
das ist
geordnet
gebrauch
Satz
das
bestimmte
Art
von wie
das Wort
lich wirkt
von Satze
auf
die p
ist
dies. wir
benutzen
von
Nischen in
Damit
muss
habe
die
aufzu

Und wenn wir das sagen so enthält der Gebrauch
des Wortes "Bedeutung" je nachdem zu jeder
Wort für uns. Aber wenn wir das Wort
dann wieder sagen "ist" haben die ja von
verschiedenen Bedeutungen in der Folge...
noch es haben die gleiche Bedeutung in
der Rede aber sagen: Die Bedeutung von
"ist" ist so erklärt hat man dafür
das was jeder mit diesen Regeln + das
= hat je nach dem. Der Zustand
Erklärung dagegen ist: Aber das erklärt doch
nicht die Bedeutung! ~~Die~~ Unsere Bedeutung
müßte man sagen wenn man homogene Sprache

✓

Einige der Versuche der von dem Philo-
sophen ^{unserer Sprache} ~~unserer~~ die zu
haben von ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~
als in unserer Gegenwart ^{unserer} ~~unserer~~
ist. Dieser Absatz ist der eben erst mathema.
An der Philosophie der ^{unserer} ~~unserer~~ mathema.
An der Probleme ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~
von der philosophisch Klare ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~
(Kant) ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~
Schreibung der Gegenwart ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~

Das Tür für den Mensch ist. Was hat es
zu sagen ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Hand} ~~unserer~~ ^{Verständnis} ~~unserer~~

Actus

Nebens
spiel

Die Ver-
suche
eben
suchen
+ Ba

Sein
man
ein Fel-
de für

Der
gebunden
aber in
geformt
Aber
die Be-
geht
eignet
Anderes
aber ist
+ Thuse

~~Atetno~~

Neben ein ~~das~~ Beispiel des Gebrauchs einer
Spielfigur

Die Verwandtschaftsgruppe ^{zische} "esse" + ^{franz} ^{aus} ^{sch} ^{ent} ^{den} ^{Gebrauch} ^{zeit} ^{ebenso} ^{der} ^{Wangl} ^{an} ^{Verwandtschaft}
zische = "E" oder zische "Stybauk"
+ "Baustinstat"

Stehen wir uns ^{dem} Dreifeld ^{Gebrauch}
man einen Stein ⁱⁿ ^{den} ^{Feld} ^{der} ^{er}
ein Feld des Dreifelds ^{hat} ^{alle}. Es ^{wird}
dafür ^{er} ^{der} ^{Spielsteine} ^{genommen}.

~~Im Dreifeldspiel gebraucht man zwei
gleichzeitige Spielsteine aufeinandergelegt als Dame
aber man ^{benutzt} ^{eben} ^{jetzt} ^{eine} ^{andere}
reformuliert für Dame ^{nehmen}.
Aber ^{es} ^{hat} ^{den} ^{Wort} ^{"Dame"} [?] ^{Wenn}
die Bedeutung ^{eben} ^{keine} ^{erfüllt} ⁱⁿ ^{dem}
Spiel ^{was} ^{mit} ^{dem} ^{gemacht} ^{wird}, ^{dann}
bedeutet ^{nicht} ^{eben} ^{das} ^{Spiel}, ^{wenn} ^{etwas}
Anderes ^{mit} ^{dem} ^{gemacht} ^{wird}. Das ^{Wichtig}
aber ^{ist}, ^{daß} ^{auch} ^{das} ^{Spiel} ^{ein} ^{Wesentliches}
+ ^{Unwesentliches} ^{an} ^{der} ^{Regel} ^{unterschieden}~~

Wir bringen hier ~~etwas~~ (wie im Falle "in")
sehensbar befaßt die bloße Spielerei
Wir sagen das Wort hat zwei Bedeutungen
obwohl es nach der oberflächlichen Regel
nur eine hat. Und wir haben ein Gefühl
daß hier zwei Bedeutungen ~~vorgelegt~~ ^{vorhanden}
den mit ^{zwei} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein}
Bedeutungen ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
ebenso für zwei ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
es rather wie ein ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
darstellt die ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
von Mensch nicht ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
für die Darstellung des ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
verköpft ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}

Wir sagen dem Wort hat zwei Bedeutungen
nicht eine, den ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
- dort ganz anders. Wir sagen ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
aber dann besteht ja gerade ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
Satz - das hier auf ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
die andere Weise ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
aber ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
durch ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
verbunden als durch das gleiche Wort ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
sich ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
sich ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv} ~~positiv~~ ^{positiv}
Aber warum

sage ich
wird
für die
diese
Aussage
Bedeutung
liegende
erklärt
gleich
von
Nacht
das
etwa
dann
wie
in
Wort
dies
die
spricht
wie
denn
Falsch
aber
Vda
für
den

Was die Bedeutung durch die Unklarheit
 des Wortes entstehen sollte, wenn
 jemand in Kalb'st die von dieser Stelle
 nicht gebrauchte wackel (Ubergang, etc.)
 nach kommt Frage: Was ist die
 gleiche Wort? Aber die gegenfrage ist:
 Was ist in der Ebene? Und was die
 Regeln rechtsparter? Und die Antwort
 ist: Die Bedeutung liegt in der
 Zahl von die die wir die Figur der
 im Spiel nicht wechselt.

Der kommt ein: bei der Verwendung
 von "id" selbst mit zwei Bedeutungen
 von nicht zu, (?)

Die Bedeutung eines Spiels ist die Rolle der
 er am Spiel spielt. Würden wir es zur Rolle
 des Bauern im Schachspiel rechnen das
 wir mit zwei von ihm das los werfen, wer
 bleibt + wer Gebirg erhält?

~~Wir sagen: das ist die gleiche Funktion der
 gleiche ^{von} gebrauchte wird, A ganz unwesentlich~~

✓ Seibe
 veränder

✓ ~~Was~~
 mache
 diesen
 Aber
 mache
 wir eben

✓ Was so
 gleichen
 (wenn
 Licht ist).
 den Stein
 man
 nicht aber
 wenn die
 der Stein

✓ Das Spiel
 sei: Wenn
 Auslöse d
 gehört das
 erweiden
 nicht einseh

✓ Sehen wir uns die besten Amber dieser Perse
veredelt als ein altes Herkommen.

✓ ~~Was ist das~~ Was ist die gleiche Wort, wir
machen ja in Kalent seine Gebrauch, in
dieser Gleichheit? Was ^{bedeutet} die gleiche Wort? -
Aber was heißt es ^{hier} von der Gleichheit Gebrauch,
machen? Ist es denn nicht ein Gebrauch, wenn
wir eben das gleiche Wort gebrauchen?

✓ Wie sieht es aus wenn er hatte den Gebrauch des
gleichen Wort, die gleiche Form eines Zweck
(wenn der Gleichheit nicht erfüllt), nur wenn
lebt ist). Und als sei der Zweck, das man
den Form wiedererkennen ~~konnte~~ ^{konnte} + wissen
man zu sprechen hat. Ist da von einer phys.
sche oder ~~von~~ einer logischen Möglichkeit der Rede?
Wenn das letztere, so gehört eben die Gleichheit
der Form ^{zum} Spiel.

✓ Das Spiel soll doch durch die Regeln bestimmt
sein; Wenn also eine Spielregel vorschreibt das zu
Auslösen der beiden Klänge zu nehmen sind, so
gehört das ^{wesentliche} ~~um~~ Spiel, was so weit man das
erwenden? Nun, das man den Wert dieser Regel
nicht einsehe. Etwa wie man auch nicht

den Satz einer Regel durch die doch welche
 gerade für $ax^2 + bx + c = 0$ unquadratisch aber hier
~~schlecht~~ geht. ~~Jahre 2, 3, 4~~ ~~Paare~~ ~~als~~
 so eine Regel zu einer Zeit, so würde wir
 nur werden & Berechnung über den Punkt
 zu ~~so~~ eine Regel ausstellen. ^{Wollte diese} ~~be~~
 schuld ^{ohne zu denken} ~~schreiben~~, das man ~~zu~~ ~~schon~~ ~~spielt?~~
~~ist~~

✓ "Wenn es der Charakter der Sprache richtig
 verhalten, kommt es dazu, so gehört das Bild
 (wesentlich) dazu". Hat das auch auf die
 Fall ~~ist~~ Anwendung?

✓ Man sagt das gleiche Wort ist ~~un~~ ~~klar~~ ~~ist~~,
 weil damit beim Abgang ^{überbrückt} ~~gemacht~~ ~~unter~~

Aber könnte es nicht einfacher sein: weil
 der Kalb mit $e \neq$ = der ist die die
 Wünsche & daher eine Berechnung, ~~zwischen~~
 die beiden ~~zwei~~ ~~un~~ ~~überflüssig~~ ist?

Beispiele:

1. Das eigene Körper ist nicht die selbende Aug
 ist nicht im geometrische Aug. Das eigene Körper
 ist ~~immer~~ ~~wird~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Welt~~ ~~des~~ ~~Gesichts~~ ~~feldes~~
 en face gesehen.
2. Das eigene Körper mit dem selbenden

Aug wird
 wo der f
 3. Das
 Stunden
 zwei Ter
 4. Es
 + 8 Chlo
 Aufentha
 5. Wenn
 nach b
 Arm aus
 andern

Auge wird manchmal gesehen manchmal nicht
 wo der fremde Körper
 3 Der Geschlechtis übersprunzt immer 24
 Stunden nach den Zeugnissen der Tüdem etc.
 zwei Personen in einem Körper
 4 Es gibt etwa 5 Menschliche Körper
 + 8 Charaktere die abwechselnd in dem
 Aufenthalt nehmen.
 5 Wenn ich meine Arm dem Muskelgefühl
 nach hebe, hebt sich sichtbar ^{meines} der
 Arm meines Körpers aber oft auch ein
 andern statt seiner.

chwebe
 über dem
 über die
 wurde wir
 den Freund
 diese ^{beim}
 spielt

es richtig
 das Bild
 auf der

beftürzung,
 ist unter

seid
 die
 unter

beide Augen
 eine Körper
 gefaltet

unter

Was es
Besuch
Körper
Ausden
Frank.

Wenn
Ain wen
+ ist Co
Art Wun
Euschen
Ancht je
den Job
hat da
doch er
erte neu
der Aufg
hüllt
von der

So wo
Zieh
Platz
Kue taf
dan v

2 c k

Was es nun will ist doch, daß die
Bemerkung zum folgenden in dem, dessen
Körper der Begünstigten einer solipsistischen
Ausdrucksweise wäre nicht entstehen
sollte.

Wenn Sie ~~den~~ Professor die künftige Genera-
tion werde mit diesen Problemen befaßt
+ sie lösen so ~~besteht~~ ist das westameri-
kanische Wunschtraum in welchem er sich für das
Einschuldigt was er hätte leisten sollen +
nicht geleistet hat. Der Vater wünscht das
den Job das erreicht, was er nicht erreicht
hat damit die Aufgabe die er ungelöst ließ
doch eine Lösung finde. Aber den Job nun bringt
eine neue Aufgabe. Ich meine: der Wunsch
die Aufgabe ~~unten~~ ~~nicht~~ ~~auf~~ ~~fertig~~ ~~bleibe~~
wird nicht in der Voraussicht ~~so~~ ~~werden~~
von der nächsten Generation weitergeführt werden.

So ~~was~~ ~~den~~ ~~Erfahrung~~ ~~baue~~ ~~bei~~
sich. ~~Von~~ ~~den~~ ~~versucht~~ ~~Ich~~ ~~aus~~ ~~den~~ ~~jener~~
Platz ~~gebräuer~~ ~~heraus~~ ~~in~~ ~~dies~~
metaphysische Stellung ~~zu~~ ~~erheben~~. Aber
dann ~~verliert~~ ~~es~~ ~~seine~~ ~~Bedeutung~~.

It is the ~~the~~ ~~key~~, is it by experience

What I see them?

is it my visual experience?

What I see them? What's the criterion that I see them + no one else, or no one? Compare with Hobbes: "What's the criterion for the penny being in my hand not in his or in Thomas's hand?"

"Only I can see for I ~~know~~ know that 'seeing' means only 'my seeing', + if anything is seen, I always see it." But if that's how you use the word "to see" then it's unnecessary to add the word "I". Unless, in the way it's ordinarily used the word "I" isn't ~~superfluous~~ ^{the} superfluous; + thus shows you that ordinary way of expression is used differently.

Was willst du über sagen wenn du sagst "wer ist es"? Willst du sagen: "wer ist es nicht"? Wechselt sich fabelhaft ab daß der Name "W" mit allen anderen Personennamen auf gleicher Stufe stehen soll (d.h. daß der Personengebrauch ~~ist~~). Und daß der Umstand daß man ~~es~~ ^{es} sieht, ~~ist~~ ^{ist} eine Erfahrungssache sein soll. Mit anderen Worten "W" soll nicht auf einen bestimmten Körper bezogen. Auf ~~ein~~

longer
oder
aber
word
werde

gerade
für
jense
heller
nicht

stark
mit dem

"Wo sie
joll
beschreibt
gegenüber

was ist
werd, be
hat da
den ein
man

Körper der nun das ges. Auge Auge ka
oder nicht.

Aber du sollst auch nicht sagen das
wort 'ich' in jedermanns Munde ausgeplagt
werden soll.

Denke was du von der 7. Körper
für alle anderen Mensch + wenn du
nicht willst was du nicht
sollen ist nicht in einem Ort + Frage
nicht.

Statt 'ich sehe das da' ; " von da
mit dem Körper W. Scheut es so aus "

"Wo sieht" heißt nicht dasselbe wie "ich sehe"
Joll man ein Auge ; W + ich mit
verschiedenen Personen? oder verschiedene
Gegenstände?

Was ist das 'ich' das guckst sieht + hört +
weht, denkt das es das + das sieht + hört?
Hat das ich byzant^{stet} verschiedene Stelle von
den eine sieht hier andere denkt? Wo stellt
man sich denn da das 'Ich'??

the
+
ist
the
is n
Mary
O
an
in
ly used
lurus;
mary
Heg.
ve
bet
braden
"W"
auf
und kn
W sieht
soll.
ret auf
er

Die Information des ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Ort~~ ^{Ort} ~~+~~ ⁺ ~~Körper~~ ^{Körper} ~~des~~ ^{des} ~~lebenden~~ ^{lebenden}. Nicht ein Subjekt auf der ~~den~~ ^{den}.
Nicht auch eine Person die sich durch
nicht körperliches vor einer ~~ander~~ ^{ander} ~~unterscheidet~~ ^{unterscheidet}.

Ich als Testator. "Wie sieht es aus?" und
Mund antwortet "es sieht so aus".

"Ich ~~be~~ dem ~~Anderen~~ ^{mit} ~~wie~~ ^{begegnung} ~~mach~~ ^{mach}, ~~was~~ ^{was} ~~ich~~ ^{ich} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~Ort~~ ^{Ort}
"ich ~~sch~~ ^{sch} ~~meine~~ ^{meine}". - Aber ~~da~~ ^{da} ~~kennt~~ ^{kennt}
In dem "begegnungsmache"?

'Ich rede' + 'Ich sehe' Hier ~~liegt~~ ^{liegt} ~~.....~~ ^{.....}.

Es scheint als ~~bräute~~ ^{bräute} ~~ich~~ ^{ich} ~~sage~~ ^{sage}: "Nun
ich ~~rede~~ ^{rede} ~~explizit~~ ^{explizit} ~~von~~ ^{von} ~~dem~~ ^{dem} ~~sehen~~ ^{sehen}"

Sie so
Redewe
von ein
dem A
der Kre
die zu

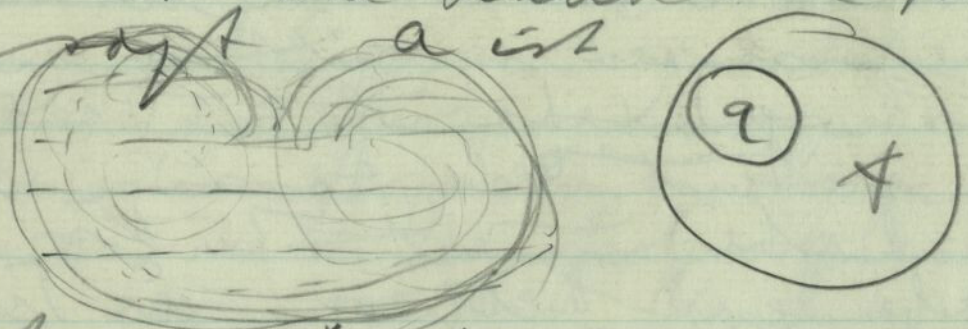
es der
hat Re
durch
sind di
che b
Art von
schauel

folipist

Was t
Auch n
was sind
die recht

Was du

Sie selbstständig, realistische
Redeweise, die untersuchen sich
von einander wie ~~zwei~~ zwei verschiedene
deine Art - der Betrieb. Sie ~~ein~~ sagt
der Kreis a ist am Rand von A
die andere sagt a ist



in der Mitte von A. Und auch diese
hat Recht wenn wir sie nur kurz
durchführen. Und ob wir geneigt
sind die eine oder andere für präfer
che hängt davon ab durch welche
Art von Spiegel, bedient, etc. wir
schauen. // Was die Figuren sehen //

solipsistisch = egozentrisch

Was ~~aus~~ der Erfahrung ^{erfolgt} ~~erfolgt~~ ^{assymmetrisch} ~~assymmetrisch~~
Aber M, könnte auch symmetrisch sein, ~~aber~~ ^{aber}
wir sind geneigt eine Asymmetrie ^{anzunehmen}
die nicht anders sein könnte.

Was ~~aus~~ unserer Erfahrung ^{erfolgt} ~~erfolgt~~ ^{assymmetrisch}

Ich kann auch nicht aus geometrisch denken.

Ich sage: ^(überhaupt) Wenn gesehen wird, so sehe
immer ich. Nun wenn ich das sehe
anderer sagt so setzt er meine Hand
nicht bewegt + das ist ein Teil des Spiel
da er mit ~~besten~~ Aussage spricht +
da dabei ich mit dem Spiel. Das ist
es aber für mich was ich wollte. Denn
welche Hand das sagte war mir ganz
gleichgültig, ich konnte es mit geschloss-
nen Augen sagen + gar nicht wissen
welche Hand sich dabei bewegte.
Für den Anderen war meine Aussage
früher gewesen wenn ich von ihm laut
sprichsel bekommen war + ^{dann} ich spreche
nicht für ich denken für mich war. Aber dann
ist das er auch für mich bedeutungslos.

"Was bedeutet das Wort ich?" "Was
bedeutet es ich?" Wenn wir mit anderen
spielen so spielen wir dasselbe Spiel. Das
kann keine wesentliche private Bedeutung.

"Wenn gesehen wird so, so sehe ich":
Wer ist hier auf der ich Seite? Und warum

per se
von Auf
enthalten
auch z
das auf
dessen
der beu
wesentl
best
fühl
sprache
nicht nach
Aber
der Satz
über eben
selbst d
Ich fl
Körper
verstand
degl.)
Oder,
Seite, f
oder die
Augen je
dies sehen
so el
in oder
ich selbst

ersch deute.
 rid, so sehe
 men
 un Mund
 de Spiel
 greift +
 le, das w
 alle, dem
 r mit janz
 geschlos
 sosen
 epte.
 ussay
 rin laut.
 spreche
 ber dar
 tunglos.

perzies auf Ay? Wo unterschreibe ich sie
 von Andern? Wenn es fossche A + B
 entscheide d B + A, entscheide d
 auch zwischen A + B? Ich glaube: we
 es auf jemand geze so ist es der Mensch
 dessen Augen in der jenen Tage stehe +
 der Mund der den Satz ausspricht. M
 we entere der Mund sprechen kann. Es
 best wenn es was den Satz sprechen
 fuhlt aber eine andere Mund. B
 spreche sage + hork so wird der Satz
 nicht nach. mehrere Wunsche.

Aber was kommt ja sagt: Wenn eine
 der Satz von wo anders kommt, bespreche
 über eben auf sich! Aber die eben das
 selbst damit! Aber wie mache ich das?
 Ich glaube es geschieht, indem es mit der
 Kopf nicht oder mehr geschickterweise in der
 verständnisvolle regierende Weise bewegt (oder
 dgl.).

? Was
 ist man
 Spiel, da
 Bedeutung.
 ist:
 ed am

Oder, wenn es bei jenem Satz auf mich
 geze, geimpft es da wenn es auf die Beach
 oder der Mund geze? Muss es nicht auf die
 Augen geze? Und best das dann nicht nur
 die lebende Augen sein. Das ist ja ja
 so el gebrachte ist das Wort diese
 oder funktive Weise: es, ~~un~~
 auf dem Spiel sagte es z.B. dies

essel darf nicht bezweifelt werden. Ihre auf dem
essel gesessene [es gab bessere Beispiele].
Frage hat auch nie beantwortet worden
es wird als unwesentlich Ihre irridier
anzusehen.

(Denke auch daran, daß man ein
Compte: von jeder ja gegenüber meiner
empfindlich; von der meiner um auf die
Erkennung der essel gehe. der der
Fall Erkennung der gegenüber der gegenüber
mancher gegenüber analog den Fall
Körper + Person.)

Nun allerdings noch Erfahrung
über den ersten aus dem ersten aus
sprechen würde: Ich sehe oft über
menschlichen Körper um da gegenüber
je + in diesem Fall erfahrung gegenüber
man den selben de ihm L. V. kennt.
Wie wird dieser fähig anderen aus
trinken?

[Ich bin dem an Erfahrung der je
mit aber ich bien in zusammen
mit dem Grund wo unmöglich für solche
Empfindungen liegen.]

Der
gesehen
der
Sario
recht
In
wird
In
[Seit
die
Stumpf
saw
saw
Ansch
kon
w
wenn
Behav
ist
Aussicht
der
Seit an

gibt keine irreführende Ausdrucksweise
als hier von einem Dargestoff zu reden.

So eine ^{Rede} Ausdrucksweise ^{ist} ~~bestimmt~~
alle ~~Worte~~ ^{beim} Ausdruck ^{beim} ^{allem}
die ^{sich} auf das ^{Bezeichnen} ^{bezieht}
auf die ^{Bezeichnung} der ^{physischen}
& ^{chemischen} Vorgänge etc. ^{ist}
erstreckt ^{sich} nur auf die ^{Wörter}:
"hören", "sehen", "fühlen", "denken" und ~~etc.~~
grammatisch ^{verwandte}.

Was wir ^{erörtern} ist ^{die} ^{grammatisch}
die ^{Wörter} "sehen", "hören", "fühlen" etc.

Sehen wir ^{uns} selbst ^{stets} "A ^{nicht}
..."; "A ^{kann} ^{geruch}". ^{Man} ^{beruht}
man ^{anwendet} ^{daß} ^{das} ^{das} ^{Problem}
nicht ^{bedeut} ^{daß} ^{es} ^{etwas}
geruch ^{kann}, weil ^{es} ^{sehen}
während ^{der} ^{Audienz} ^{es} ^{geruch} ^{den}
in ^{dem} ^{Plane} ⁱⁿ ^{welchem} ^{ein} ^{Beobachter}
nein ⁱⁿ ^{Platte} ^{ist} ^{etwas} ^{zu} ^{tun}.
Aber ^{ist} ^{es} ^{so}? ^{kann} ^{ich} ^{nicht} ^{flaus}
das ^{selbe} ^{von} ^{meinem} ^{Körper} ^{sagen}?
steht ^{unmöglich} ^{daß} ^{persönliche} ^{Erfahrung}
des ^{sehens} ⁱⁿ ^{kausaler} ^{Verbindung}

mit der
Uebung
der
physi

stett
In
an
den
Geschichte

1/ Karl
betes +

"Aber ^{ich}
siehe!"

"Ich
geruch
daß
die
verwendet
verlore
nur
weil
während"

mit der geschwundenen Bewegung eines Körpers?
Und ist diese Verbindung bei uns in
der Stelle wo bei anderen die
physische + physiologische ist?

Statt "was sieht sie?" "Was sah er?"
In auf die Frage "was sieht sie?" (das
ist ein Thema, das sich auf alle
ähnliche Fälle anwenden lässt.)

I / Handlungs als unfruchtbar bei Betrachtung
des + Betrachtungsweise. I

"Aber ich sage doch 'ich sehe' weil ich sehe
sich!" Woher ist das?

"Ich benehme mich doch so weil ich
Gefühlswunden habe!" Aber der Witz ist das
daß wir nur ~~physische~~ ~~physiologische~~
die Sprache physischer Erscheinungen
verwenden wollen. Und dabei geht nichts
verloren. Der Behaviourist sagt dann
nur daß in unserer normalen ~~Sprache~~
eine zwei Arten des ~~Sprache~~ ~~Sprache~~
während er durchgängig nur eine ~~Sprache~~

will.

Die Redeform der Evidenz fällt dann
weg.

Wir sagen ja auch ~~es~~ jetzt:
"dort steht ein Baum" & wenn
verweist einen Hinweis auf die persönliche
Erfahrung.

Bei Janyusch 'Geist + Körper', ~~erzählt~~
denn über welche die Philologie
so viel geredet habe beruht
zum großen Teil auf der ~~ersten~~
Ausdrucksform in unserer Sprache.
[Stil ist schlecht so viele dieser Fälle]

Die andere Redeform ist jedoch
bezeichnend da sie das Gesehene
Phänomen, das unmittelbar Erfahrene
beschreiben will. Es ist also die
Redeform der primären Daten.

"White is no colour" sagt mir unser Farben.
Würde man das im Fall der Tricolor sagen?
Empfindet man das Weiß als das unbemerkte

Material
nicht

[Das u
→

Nicht
aber
unbest
der An
Ander
f. sym

Ich will
Redeform

Jede die
kann so
verloren
verloren
das ist
dann so
gewonne
weise

Material? Oder gar: empfindet man schmerzhaft
nicht als Zusammenstellung dreier Körper?

[Das überwältigende Körner bei Bräunen]

Nicht symmetrisch in der Formatik
aber es mag aus asymmetrisch
unbestehen. Was vergleichen es dem Phänomen
der Asymmetrie $\odot \odot$ + setze es eher
ander System entgegen das nur das
symmetrische ist.

Ich will mich das in der phänomenale
Redeweise ausdrücken:

Jede diese Redeweise ist gleichwertig der andern
kann sein das man nichts bei der eine
verliert, da, was man an einem Punkt z
verliert scheint eingebracht werden muss
das ist in anderen Prinzipien sind. Nur
dam sehen wir z verliert oder z
gewinnen wenn wir ausgeht eine Rede
weise einstellt eine Redeweise die

hält (dann)

beim
süliche

), besteht
log

ich. [
erfahre]

ich
gesehen
erfahren
die

erfahren.
die sup?
unbestimmt

ander betrachte (Consciousness & un-
conscious thoughts.)

Man konnte sagen: Dem ich sage "ich
seh in" so ist das "ich" bedeutungslos
dem ersten drückt, und aus der
gesprochen wird, jedoch ist es nicht an
versucht, weil "ich" kein Personennamen
ist, + ~~person~~ ^{person} ~~benutzt~~ ^{benutzt} ~~es~~ ^{es} ~~zu~~ ^{zu} ~~best~~ ^{best} ~~absich~~ ^{absich}
Ich diese Mund & keine andere der
ich "ich" sage.

Die Sache mit Blair wenn man
bedenkt das der Satz "ich sehe..."
auf die Frage ~~was~~ "was sieht sie?"
zur Antwort kommt + das diese
Frage an eine menschliche Welt gestellt
ist wird.

Denke wir uns abspies, das auf diese
Frage nur der Mund eines Fudeln antwortet
An würde.

in der phantasi: Redeese nicht
die Frage ^{etwa} "naturliche" Route: "Was wird
geschehen?"

Der man könnte fragen: "Wozu"

weiden
Leib?

Es könnte
sich die
nicht ge
auch
beantw
sofern
früher
sage? C
der der

Ich
e da
der fahge
ich das
Sich in
die Treve
ich fuh
ist weder

Die fcher
neue
das sel
wie "ich",
D. h.: e

versteht er sich auf diese Frage an die
Leib? Die Frage ist ja (klar) eindeutig

Es könnte der sehr klare wenn man
sich denkt das Er ^{mir} sagte; Es ist
nicht genug, das Du siehst, Du wirst
auch wissen was Du siehst. Kann die Frage
beantwortet zu können. Ich würde mich
sofort fragen; was bedeutet es das
zu wissen? Nicht ^{9.8.} dort indem es es
sage? Und wer ist es, der spricht? Nicht
der dessen Mund nicht bewegt?

Ich könnte auch sagen: Ich weiß
es da wenn von ~~Klang~~ der Klang
der fahnen rhytmischer Klänge aber
ich das zu hören. Aber was ist das?
Ist mein Kopf die der sehende Kopf,
die Bewegung macht? Nein, soll also
ich fühle das es nicht. Und dies ~~aus~~
ich wieder sagen: "da ^{nicht} gefühlt wird"

Die Schwerekeit liegt so: Wo volle die
neue Redeversen sage! es wird - gebr;
das soll aber nicht das selbe sein
wie "ich, W, sehe..." sondern wie "ich sehe..."
D. h.: es soll nicht sein "ich, W, sehe"

+ auch nicht im gewöhnl. Man "ich sch-
~~de~~ namentlich über der Frau davon abhängt
da es bestimmte Kunde ist - geht.

Ich sehe
Wird sehen über den voraus da es
einmal sehr "ich sehe" - jede
dieser Gebrauch nicht von einer
bestimmten Sprecher (Sprechende
Sprecher) abhängt.

Für den Faden wart der Satz " - wird
gesehen" wird ein Bild das ohne
weiteren Kommentar ~~unterlegt~~ wird.

D.h.: in dem gewöhnlich Spiel ist das Bild
nicht alles, sondern es kommt (auch)
darauf an, was es bedeutet. Während
ich ^{von einem Spiel redet} ein Spiel ~~beim~~ in welchem das keine
Rolle spielt.

Ich muss aber daran denken
Denke aber daran: Auf der Frage
"was sieht zu" antworte ich ganz
selbstverständlich das, was ich auf
der Frage "wo wird gesehen" antwort
~~sch~~ Ich bin bereit Augenblick in
Gewissheit, was ich antworten soll.

Wartens
das
leg
sein ob
begeh

Denke
sage ich
was ich
nicht a
Hatte
als ich
meine (d

Da an
antwort
ich
den

Ich
im
lieft
daran
ich es
extra

Wartensachen würde jetzt: "nur sag das
das kann!" Es ist auch das ein Provi-
legen eingeschrieben worden. Kann das
sein ohne das es sich auf einem Körper
bezieht?

Denken wir uns diese Situation: Ich
sage ich sehe ... Man fragt mich
was ich meine Augen & ich gehe über
meine auf Augen eines anderen Körper.
Habe ich dann Recht oder Unrecht
als ich sagte ich sehe das extra auf
meine (des G.W.) Brust gehen?

Die auf der Frage "Was sieht du?"
antwortete ich gesehen das, was
ich ~~sich~~ ^{meine} als Beschreibung
der unmittelbaren Erfahrung denke.

Ich glaube das die Schwerfähr-
igkeit des Erfahrungsphänomen
liegt hauptsächlich sofern man fragt
wenn ob es Erfahrung ist das
ich es bin der das sieht.

extra auch ob das wieder meine Erfahrung

ich sch-
abtaugt
recht.

725
~~726~~

- wird
ohne
und.

das will
nicht
heut
keine

ge
sanz
auf
antwort
w

ist u. s. w. Die Rolle des Wortes, als ist es
was man benutzt um verflecht zur
Rolle anderer Pronomina oder Substantive.

So, er sage, von einer Frage "was nicht
s' selbst anerkennen könnte, ist, das
ist an einer bestimmten Person gerichtet
werden muss; + das ist in jedem Falle
so, wie ich dachte, du fragst
nicht, dann habe ich geantwortet. Aber
dieser Fall ist nicht zu verwechseln mit
dem, wenn er gefragt hätte "wie
gibt es die Durchmesser der Erde".

Warum aber war gerade ich im Stande
auf jene Frage zu antworten? - Wie,
wenn man nicht fragte: "Wie weit
gerade ist die Antwort?"

Und was hat man von ihm gesagt; bei denen
dann noch was?

Wie weit ist wenn es nicht wütete
was ich sehe?

Im welchen Falle aber wütete

sagen d
nicht z

So

Wenn
so, die
"wobei
"do, +

Unser
auf die
Bieder
Sessel
// die von
ben jebr

Wenn a
zur Ant
gerade
nun we
die Frage
schwerw

was ist es
zu sein
der Substantiv

sagen das A wird der B recht aber
nicht was A sieht?

was recht
ist, das
erichtete
man falls
fest
"Aber
sch mit
"wie
e".

Das 'Ich' bezeichnet eine Person!

Wenn man mich fragt 'was recht, ja?'
so, brauche ich ja nicht zu antworten;
"wobei ~~ich~~ das + das" sondern bloß
"das + das".

Hande
? - wie,
wer?

Unser schweizerische bezeichnen nicht nur
auf die Sprache sondern auf die
Bilder uns Allgemeines die wir ^{uns} bei der
Darstellung der Tatsachen machen
// die wir bei der Darstellung der Tatsa-
chen gebrauchen. //

in diesen

Wenn auf die Frage 'was recht ist?'
zur Antwort kommt "das + das" + das
gerade ist was ich die Beschreibung der Eigenschaft
nun ^{neune} ~~neune~~ mochte, dann muß doch
die Frage auch gerade nach dieser Be-
schreibung gefragt haben.

He

interes

Denke an die Frage: "Wo ist das gelesene
Auge?" - Auf diese Frage führt auch
Haked an der richtigen Zeit auch wenn
er nicht mit Auge ist.

Könnte man sich aber nicht denken
hat Erfahrungswertig auch die Größe
der Aaden auf diese Zeit denken?

"Ich bin hier."

Wenn man Körper in Hand ist
auf das gelesene Auge für jede
~~Wahrheit~~ ~~ist~~ dann sehen
eine Verbindung zwischen mehr
+ den Körperchen Aaden
denke die man bewegt auf der
Punkt zu denken wo man die
nicht gelesene Aaden? Ich sehe die
Wahrheit wurde? Ich sehe die
unserer möglichen Hypothese, wenn
man machen sollte. Bill eine
solche Hypothese machen sollte.

Bei solch einer Handpunkt
soll die Forscher bei mehr Erfahrung
mit der Handpunkt sein. Folge
Aber man kann die solch sein

dann ab
bevorzugt

Beden
wenn

Suche die
physische
sage: "ich"

Wenn
wenn

Kan
die Person
Aeutsche

"Ich" a

Denken
mehr
mit
wie

doon abbinne se Körper für verentlic
bevorzugt g halten.

Bedenke doch keine Meinung auf
wenn jemand sagt: "Nur ich sehe"

Suche ich mit den Mund aus mit dem ich
schreie wenn ich Schmerzen fühle? Oder
sage: "ich sehe..."?

Wer sagt 'x', fällt von einer Sprache
zu einer anderen.

Kann man sagen "das Wort 'Ich' bezeichnet
eine Person" oder auch "das Wort 'ich' in einer
Menschensprache bezeichnet eine Person"?

"Ich" als Subjekt & Objekt.

Wenn wir uns eine Hand rücken
meine linke Hand die Hand so ausstrecke
wie ich + dieselbe Bewegung mache
wie könnte es sein dass welche meine

it. Some say was given in the
people's eyes doppel.

is used
which
all other
showing
A. B. C.
report
they have
my of
they have
all the
to
Analog
the tree
A. He is
sentence
a very
He doesn't
cause in
at it
everybody
he is not
of express
himself
to that
ordinary
logs of
in the
more the
the count

entire

is used in a way to express an opinion
 which we reject. The opinion is that
 all other people except A (or myself) are
 showing that they say that they have
 A. ~~It~~ seems that ~~what~~ the
 subject seems to say of them that
 they haven't got A. I.e. that he wants to
 say of them ~~that~~ which the sentence
 they haven't got A. says in ~~the~~ ordinary
~~language~~ language. Here he is ready
 to do to change the situation
 that you see the idealist says that
 the tree doesn't exist ~~to~~ nobody looks at
 it. He is prompted to say this but ~~his~~
 sentence in ordinary language expresses
 a view which he isn't at all keen on holding.
 He doesn't wish to say that the tree in the
 sense in which it might vanish when we look
 at it actually always vanishes soon as
 everybody turns its ~~back~~ back on it. But
 he is not able to overcome the difficulty
 of expressing what counts in his expression
 himself ~~as~~ in the phraseology
 that news about things are uttered in
 ordinary language instead of the phrase-
 ology of grammar, i.e. ^{conventional} rules. Why he
 is unable to emerge of that phraseology?
 Note the usage of the word 'possibility'.
 The confusion we talk about is all ^{expressed} there

The terminology Dick talks about
 physical & logical possibility.
 Now I am tempted to say ~~that~~
 whenever anything is really seen it is
 what we see. [I think] "For I was taught
 to use the word 'to see' for that I only
 only I do." But that's not true. Rather
 I am tempted to use this word in a
 way different from that I was taught.
 (think of the boundary of a county)
 (Cannapue someone told said: the
 word 'red' ought only to be used
 where something is said to be red not
 where a thing is said not to be red, but
 could perfectly well have such a rela-
 tion & there is in fact further a way
 way for one sometimes.) Now I do
 say: "Whenever anything is really seen it is
 what we see." I am pleading for a
 distinction in which ^{in certain cases (perhaps)} the use of
 the word 'to see' is abolished. And that is
 what I want for I want to say that
 nothing in the normal experience necessarily
 points to my (or a person) having it.
 A person may be seen (or may be)
 round the corner eye but no person need
 be there. ~~It is a matter of experience that~~
~~a person sees, that something is seen.~~ When I
 said it it seemed as though I wished to be

partial
 impartial
 what is
 "When
 see." I
 you pl
 you wa
 so +
 mean
 distinguish
 body
 identifi
 few
 see the
 enough
 Example
 there can
 (like the
 + some
 might in
 color ch
 of
 of in
 probably
 may be
 day the
 tomorrow

partial but as a matter of fact I wished to be impartial. ~~That is not what I really mean. I mean that I wish to be impartial.~~ ~~What I wish to do is to give a description of what is seen without mentioning a person.~~ "When ever anything is really seen it is seen." Why then use the 'I' at all? What you plead for is a notation in which you say "it is seen" instead of "I see" or "it is seen". But further: when do you mean by "I"? Why not "it"? Not being distinguished from other people ^{properly} by his body. But there are many criteria for identifying a person & if ^{we} ~~fact~~ ~~see~~ ~~a~~ ~~lot~~ ~~of~~ ~~diff~~ ~~ferent~~ ~~people~~ ~~but~~ ~~they~~ ~~are~~ ~~we~~ ~~can~~ ~~see~~ ~~that~~ ~~the~~ ~~personal~~ ~~name~~ ~~is~~ ~~not~~ ~~to~~ ~~be~~ ~~used~~ ~~in~~ ~~such~~ ~~cases~~ ~~as~~ ~~plac~~ ~~es~~ ~~where~~ ~~it~~ ~~appears~~.

Examples: #. Maybe all men looking alike but there existing definite sets of characteristics (like the four temperaments) inhabiting them & sometimes changing their habitation. One might in this case be inclined to call ~~it~~ a particular character Jones.

#. ~~Multiple~~ Part of Jekyll & Hyde.
 #. In such cases would we talk of two persons inhabiting the same body? Memories.
 Maybe my memory today to leave out yesterday the day before the day before yesterday etc but tomorrow remembering yesterday etc. We could

then say that two persons inhabited my body.
But we need not say this.

Imagine everybody getting two names for
the odd & even days of his life because
of memory leaving out every other day.

To return: When I said I did not
mean by "I" Willyent. For W. is
characterized by his body, or by his
memories, or by his character etc. but
I was not concerned with any such
thing. I did not mean to state that
usually when I see there are near
to the geom. eye parts of a body which
people call W's. This may be so
but it is just as easily imaginable that
the body round the geom. eye disappears
for good or change its shape ^{+ properties} constantly
etc. I did not want to take it as a prop
of experience. - Imagine that the upper
half of my head vanished without any
admission ^{but} the geom. eye would still lie
the same position with respect to my
mouth, say, as before. I should then
tell about what I see just as usual.
One might say: This is exactly the case
as ~~feeling~~ ^{feeling} your amputated ~~leg~~ ^{leg}. All right,
but let us ask the analogous question
in this case: with what right does the

man say
belongs
Well not
mouth
But can
you be
The leg
& brains
pains in
never had
say this
finger was
cut then
pain is
where the
painful
The am
feel pa
is his
place
a spot
(The que
I see? i
+ The ge
body? "le
his bod
danger
be has
let us

my body.
 names for
 because
 say.
 I did not
 it is
 by his
 he but
 such
 take that
 we need
 body that
 he so
 he that
 appears
 instantly
 as a prop
 the upper
 part of
 till lie
 say
 old the
 as usual
 the case
 all right,
 says you
 to the

man say that he has pain in the foot which
 belongs as much to him as to his neighbor.
 Well with the right does he i.e. that particular
 mouth about it, or make a gesture of pain?
 But isn't that just the connection which
 pain has to him. (We are not talking of
 the hypothetical connection through nerves
 & brains). We can imagine a man to have
 pains in a right finger although he
 never had one. In Parrot's case should we
 say this? I imagine him touching the right
 finger with his other hand. Shall it be
 our business for the place at which the
 pain is. In that sense does he know
 where the pain is before he touches the
 painful spot. You ask the man with
 the amputated foot "where do you
 feel pain?" & he points to a point in space,
 & his pointing that fixes the
 place of pain. Compare this to seeing
 a spot & pointing to it. - Now back to
 the question "with what right does he say
 I see? if his eyes have been removed
 & the person eye isn't on any part of his
 body?" let us ask: with what right does
 his body shrink from an approaching
 danger or his mouth shut, even if
 he has never learnt any language?
 let us talk about the mouth, that

see? meaning the mouth of the man who
sees. Now that's worth to be called
the mouth which sees if the person eye
is not a human eye? So I choose the
mouth with which I say 'I see'...? Or
does it the mouth which says it determine
the meaning of the word 'I'? That meaning
would the word 'I' have if it came from
a microphone? But you say: 'It would
perhaps have no meaning to anybody
~~else~~ but the person who sees would
know that he saw.' But that would
be true? (Note the queer idea of
meaning the person saying it to be a meaning
to be. The idea of a private meaning
is obviously that of a picture he
sees + no one else does. Now what
would that picture of himself be like?
Would it not be that of his body
in the ordinary sense?) Knowledge is something
like saying + the sense of what you
say depends on the use that's
made of ~~the~~ words you say. Now if a
man says to himself 'I' that's no use if he
can't distinguish the person which says
it from other people, the man who says 'I'
^{numbers} falls from our language into another as the
man who says 'I am here'. Here too people
might say that this word has no sense

for saying
the
Can
The
Euphr
do
Died
vestib
"We
Can
Not
Notation
ne
for
warrum
did
Recph
never
er
fab
say
: R
custined

for anyone else but that it has for the
the rest of it.

Can we have that? different languages.

Ich will eine Notation der aus der
Erfahrung beschreibt (ausgesprochen).
"Ich habe 2" ist
das 'ich' ein Element das nicht zum
Bild der Erfahrung gehört, wir werden
verstehen.

"No nobody is in that room"

Can one talk about "my geom. eye"?

Nicht nur bin ich versucht eine bestimmte
Notation zu schreiben sondern auch
mir für jemand zu erklären & zu sagen
warum ich das versuche bin. Aber
das Recht der Sprache ist es doch in der
neuen Sprache! Es ist denn das ist wirklich
Erfahrungstabelle beschreiben. Ich möchte
sagen: "Ich möchte auch so
ausdrücken, denn es ist doch wahr das..."

ma tho
e call
e from eye
those the
? Or
It determines
that meaning
came from
It would
anybody
would
at would
ed of
meaning
meaning
re be
at
be like?
body
something
you
the
how if a
use of the
which says
how it is
then as the
too people
so as seen

+ wenn folgt etwas, was man gerecht
erschweren kann soll, daß ich diese
Ausdrucksform wünsche. Aber wie
ich q. D. eine solche Beschränkung
auf diese Weise rechtfertigen will sagt
der Ausdruck daß, das auch für
die gilt + man kann ~~es~~ in Verlegen-
heit ~~es~~ nicht ~~so~~ ~~es~~ sagen soll.

So sagt ich, daß ich auf mein
Auge denke: "daß jeon Tage ist hier";
er antwortet: "Sein jeon Tage ist hier
aber meines ist das!" Nun will die
genauere Erklärung auf das: "daß"
versteht auch nicht, was es meint ist hier
wo es bezeugt + ich ~~es~~ rede nicht von
seiner + Meinem sondern von dem jeon Tage."
Hier ist ein der Ausdruck "wa, re, meini"
irreführend weil er ~~es~~ es erwecken kann
als hätte ich etwas besonderes "unmind"
was es nicht ausdrücken kann. Es bleibt
daher daß ich ein Statut für eine Notation
aufstelle; eine Notation die nicht per se
oder ungenügender ist als eine andere.

"a" das jeon Tage ist hier ist keine Art,
Bestimmung sondern eine Definition.

Und der Streit darüber ist (also) ein Streit
über eine ^{Definition} Definition.

Nun
was ich

Denke
nicht

Denke
derjenige
wird

ist es
was

gibt die
eine klar
nicht sagt

wunder
Spiel gespielt
daß ich
mit beiden
etwas sagt
das es

bin zum
Bild das
im fernen

r gerecht
diese
wie
deft
soft
für
Körper.
soll.
A. wie
ge ist hier:
ge ist hier
soll die
das: ds
ent ist hier
et von
fremde
meine
ein
"unmind"
lebt
taten
reichte
den.
ein Akt,
Fia
reicht

Nun will ich eine Notation haben in der
was ich sehe + wie ich sie sage und ---

Denke wir uns ein Buch. Das Geschriebene
nicht ~~schreiben~~ sondern durch Malerei. ---

Denke wir uns was ich sehe wäre in
einem ^{der fernem} ~~Werk~~ ^{Werk} ~~als~~ ^{als} ~~es~~ ^{es} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Wirklichkeit~~ ^{Wirklichkeit} M.

Das es nicht ein Zufall, daß man ein Buch
nicht so absehe? Nehmen wir an einen
guten Künstler. Dann darf gar nicht diese beiden
seine Hauptaufgabe sein + wenn sie ist muß er
nicht sagen es sei eine bedeutungsvolle
sowohl es wird einfach nicht das betreffende
Spiel gespielt. Ich könnte mir in dem Fall denken
daß ich zugleich spreche + schreibe ja sogar
mit beiden Händen schreibe. Wenn dann durch einen
etwas sagte + meine Hand etwas anderes, würde
das als Unruhe aufgefaßt.

Wir produzieren jeder (jedes Körper) ein Bild. Und da
Bild das ich produzieren ^{immerhin} ~~spielt~~ ^{spielt} ~~keine~~ ^{keine} ~~stärkere~~ ^{stärkere} ~~Rolle~~
im gemeinsamen Leben als das ~~verwendete~~ ^{verwendete} ~~Wort~~ ^{Wort}.

Auch möchte ich nicht, daß es eine größere
Sparte soll.

Wenn es eine größere Rolle spielen
wenn ~~man~~ ^{die} heraushe man redet
von den Sprachen so ist sehr
so würde leicht darauf eine besondere
Abteilung eingerichtet, für ~~den~~
Trotzfall wird der das als alle
angekündigt sein zu sehen & Bekanntheit
fertigen.

Wenn man sagt man möchte das
das Gesichtsbild eine zentrale Rolle
in der Sprache spielen soll so könnte
man auch denken das es für beide
spielt da es bei jeder der Sprache
ist. Das das was in der Sprache vorhanden
die Bilder sind die die Person macht
& das diese Bilder gleichberechtigt
sind.

Hast ich was, wer ich bin? Und anrufen?
Schein wenn ich nur ~~was~~ sagen kann 'ich bin
ich', so wert ich für nichts.

Wenn
und wird
Nur ich
Bilder
so sehr
wird den
den Re
keel ' +
& ichsch

So Role
sehe
denkt
er', wo
was

Auch: D
sage
falle
ich sehe

Soll d
Lufahr
Soll ich

Er willst sagen das das feste Element
ist + sagt das das Ding existiert ist.

Das kommt einfach auf etwas ähnliches
haben wie die Verwechslung der
Worte 'A' mit dem Ding A.

Ich möchte über die Grammatik der Folge
"ich sehe..." auf die Weise, das
ich verpasse das das ich hier wesentlich
ein Objekt meines Körpers ist.

Ich schreibe mir nun + sage: "das ist
gesehen + das ist gesehen" + so fort. So
sage ich: "niemand anderer hat das was
ich da sehe".

Die Erfahrung ist aber eine philosophische
aber physische ist nicht ist sehr ist
Hj.

Es kann z.B. sein das derjenige der
die Dinge sagt will, bleibt das
Bild der gesehenen ist, das ja auch

... der für
man für
das das
über f

Was versteht

Kann
ist das
ist die

"Wenn
erkenne
falsch ist
falsch: ("

Da ist
Person
welche
durch f
gibt k
hat s

Au dem
wäre f
ein Aude
darüber

in der Sprache gebraucht wird, und
man kann die Sprache auch so einwickeln
das das Wort für nicht alle Sachen
über festsetzt.

Wir verstehen uns in der Sprache. /

Kann man sagen das Selbstgefühl
ist der Charakteristischer da für das
als der Arm habe. Und nicht ein anderer?

"Wenn ein Anderer die Arm hebt so
erkenne ich das auch so wie ich
fühle; wenn ich die Arm hebt auch so wie er
fühlt." ("Aber will eigentlich was ich")

Da 'Ich' ist die Sache die erkennen der
Person, das kann durch schon erkennen
welche Person der Arm hebt aber nicht
durch fühlen, wenn ich von Schmerz
erkennt so erkenne ich nicht von Schmerz
hat & drückt es aus.

Au dem Umstand wer schreit erkenne
wir von Schmerz hat aber hat er & nicht
ein Anderer schreit drückt dem Meinung
darüber aus, wer Schmerz hat.

Erzählung
jährl. M.

was enthält
ung de

des selbe
se, das
wesentliches

ge: "das ist
soll, so
da was

philosophie
sehr viel

jährl. M.
das
so auch

Orfahrungen die nicht auf gewisse Körper be
grieff. Wer sagt ich sehe nicht nichts
über meine Körper aus. Aber Branten
überdies doch der Fall von der sieht
von den von anderen sieht?

If some
that you
because
(before me)

~~the~~
vor auch
was wir
led ein
aber das
wir an "A
Denn
sich für
Falle "
sich diese
man kann
ausgehen
gründe

There
adopted a
a body
place in
under the
to connect
creature
notation
to center
that the
for 'L.O'
the cen

oxygen be
sights
Dr. Hunter
Dr. Sachs
etc.

If someone asked me how do you know that only
 what you see is really seen I should answer
 because Das ist das was seen (with a gesture pointing
 before me), & I see it (& it's Das who sees it).
~~Ich sehe es~~ ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 vor mich ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 was wirklich ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 ist ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 aber dadurch noch ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 wird an "A=A" ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 Baum. ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 eher für ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 Fälle "nur das ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 sieht dieser besondere Umstände & ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 man kann bestimmen metaphysisch ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
 auszusprechen ^{ich sehe} ~~das was~~ ^{ich sehe} ~~das was~~
~~gründen.~~

There is, as we have said, no objection to
 adopting a symbolism in which a person ~~is~~ always
 a ~~personality~~ ~~for~~ holds an exceptional
 place in the program. And therefore if I
 utter the sentence "Only I really see" it
 is conceivable that upon this my fellow-
 creatures ~~present~~ ~~that~~ ~~arrange~~ their
 notation in such a way as to put me into
 the center. For this purpose it was not necessary
 that the 'I' in "Only I see" should stand
 for 'L.O'. For they took that person as
 the center of their notation. Das said it

I could perhaps have covered the same by
narrowing my lead.

I shall however in a way say that that
I can justify this choice. But this is
connected with the following question
When I said for my heart that it was
only I see I see also included that
that by 'I' I didn't really mean L.G.
That for the benefit of my fellow men
I could translate my sentence into
'It is now slightly I see really sees' but
that this is not it's real meaning;
I could almost ^{say} say that I by 'I'
meant something which just now I
take L.G. but that the other
can't see & therefore I can only explain
~~my state~~ ^{my} ~~state~~ ^{state} ~~and~~ ^{and} ~~the~~ ^{the} ~~fact~~ ^{fact} of 'L.G.' (G)
meant my ^{self} ~~self~~ & could only point to it via
my body. ^{Wie} ~~Wie~~ ^{die} ~~die~~ ^{Recht} ~~Recht~~ ^{erfahrung} ~~erfahrung~~, das
eben ~~in~~ ~~dem~~ ~~Körper~~ ~~(eben~~ ~~in~~ ~~L.G.)~~ ~~das~~
wohnt, was lebt, ist ~~in~~ ~~dem~~ ~~Körper~~. Denn ich
will ja ~~erst~~ ~~bestehen~~ ~~und~~ ~~damit~~ ~~ich~~
sagen ~~was~~, im ~~gesprochenen~~ ~~Sinn~~, die Erfahrung
lehrt. (Und denke ja nicht ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~un-
fabrungs~~ ~~satz~~ ~~den~~ ~~ich~~ ~~wissen~~ ~~dann~~, weil
eben ~~ich~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Lage~~ ~~bin~~ ~~diese~~ ~~Erfahrung~~
zu ~~machen~~.) Die Idee ~~um~~ ~~da~~ ~~in~~
meinem Körper ~~ist~~ ~~da~~ ~~es~~ ~~ent~~ ~~steht~~ ~~da~~
lebt ~~trumpf~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~früher~~ ~~erwähnten~~ ~~des~~ ~~Wortes~~

'ich' zu
verstand
ich will
unter
des
erben:
"ich wa
Hirn"
des
will me
den Tisch
erste
den
das es
ist
Körper
Erkenntnis
gibt
oder
Best
dann
sehen
Spiegel
des
Hirn
Person
Rede. Zu f

'ich' zu dem + der Verwechslung, und
 von Fäulnis & dem in Aulus p. 11.
 Ich will im Gebrauch des Wortes 'ich' zwei Fälle
 unterscheiden. In dem einen den Gebrauch als Subjekt
 & in dem andern den Gebrauch als Objekt. Beispiele des
 ersten: "Ich bin ich gebrochen." ~~Ich bin nicht~~
 "ich wachse", "ich habe eine Beule" auf der
 Stirn", "Der Wind bewegt mein Haar", Beispiele
 des zweiten: "ich sehe", "ich höre", "ich
 will meinen Arm heben", "ich schlage auf
 den Tisch" etc., "ich fühle Schmerzen" etc. Der
 erste Gebrauch Naturbeobachtung der uns so nahe
 liegt, daher Antwort fällt auffallend ist die
 daß es in dem ~~ersten~~ Fall der erste Art für
 sich zu fragen: bist du sicher, daß es dein Arm
 ist der untere Beobachtung der besten
 Antwort fällt ~~ein~~ ^{fallt} dadurch beschwer
 und man sagt: ~~Sicher ist~~ ^{fallt} ~~wohl~~ ^{fallt} ~~er~~ ^{fallt}
 Erkennen der Person ~~(des Gegenstands)~~ & es
 gibt in diesem Fall die Möglichkeit des Irrtums
 oder wir könnten auch sagen: die Möglich
 keit des Irrtums ist vorgegeben. Ich
 kann glauben meinen Arm gebrochen zu
 sehen & sehe den andern. Ich kann ^{4.3}
 spiegel, man sucht für seine halbe (nicht für die)
 die Beule auf seiner Stirn für ~~ein~~ auf meiner
 Stirn. Zweifel ist an einem Erkennen der
 Person im Fall ~~es~~ habe Schmerzen ~~aus~~ der
 Rede. Zu fragen: "bist du sicher, daß du falsch

same by
 that that
 that is
 question
 it is
 et
 (L. G.)
 klar
 ee into
 but
 saury
 by (D)
 or inha
 of the
 ab
 L. G. (G)
 it via
 un, das
 (L. G.) das
 un
 as
 Erfahrung
 in
 un, weil
 fahrung
 in
 late
 des Worte

schmerzhaft" wäre unvorsichtig. Wenn, wenn
 in diesem Spiel beim Dritten möglich ist, so
 ist es, weil das was schon so aussieht wie
 Drittem. In dem Spiel wo wir spielen für
 keine Platz ~~hat~~ hat. Wir unterscheiden in
 Schachspiel zwischen guten + schlechten
 Füge + beschränkt. In einem Drittem
 wenn ich nicht unvorsichtigerweise einem
 Schach' aussetze, aber es ist beim Drittem ^{in dem Spiel}
 wenn ich mit dem König eines ^{zug} ~~Rasselsprung~~ ^{aussetze} ~~ausführt~~. Und hier fällt uns die Formulierung
^{ausführt} ~~ausführt~~. Und hier fällt uns die Formulierung
 nun an das ein Drittem ~~hat~~ ^{ist} ~~ich~~
 die Person in Satz "ich habe Schmerzen" zu
 wenig möglich ist, wie es auf einem Drittem
 beruhen kann das ~~ich~~ ^{ich} ~~schreibe~~ ^{schreibe} wenn ich
 Schmerzen habe. Wenn das ~~ich~~ ^{ich} ~~schreibe~~ ^{schreibe} wenn ich
~~ist~~ eine Aussage über eine Person. Und zu
 sagen "ich habe Schmerzen" ist so wenig eine Aussage
 über eine bestimmte Person, wie man ~~schreibe~~ ^{schreibe} es ist.
 D. h. die ~~bestimmte~~ Person ~~ist~~ ^{ist} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~an~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~Aussage~~
 ein sie tritt in das Spiel als erste Person nicht als
 dritte ein. "Aber das Wort ~~ich~~ ^{ich} ~~im~~ ^{im} ~~Mund~~ ^{Mund} ~~einer~~
 Person bezieht sich doch auf diese Person, ~~ni~~
 denkt damit nicht auf jemanden ~~anderen~~ ^{anderen} sondern
 auf sich selbst, ja manchmal geht man ~~wirk~~
~~lich~~ ^{lich} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~Fing~~ ^{Fing} ~~er~~ ^{er} ~~auf~~ ^{auf} ~~sich~~ ^{sich} ~~selbst~~ ^{selbst} wenn
 man das Wort "ich" ausspricht. Aber dieses
~~haben~~ ^{haben} ~~zeigen~~ ^{zeigen} ~~ist~~ ^{ist} ~~eben~~ ^{eben} ~~ganz~~ ^{ganz} ~~überflüssig~~ ^{überflüssig} ~~dem~~
 man dann ebenso wohl ~~bleib~~ ^{bleib} ~~den~~ ^{den} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~haben~~

Das Wort "ich"
 wenn ich l.

Wenn das
 geht geht
 was zum
 kann
 benutzt
 ist ~~versch~~
 Wort
 Andererseits
 Schmerzen
 sagt, das
 wird aus
 darauf
 der wir sa
 ist die
 die Schmer
 auf den
 damit d
 der Sage
 "Dieser
 Schmerz
 von dem
 "Ich" in
 Atom. Ve
 - "weil
 Or das
 Ich habe
 in der
 selbst +
 nicht etc

Das Wort "ich" hat weder die Bedeutung des Nominus l. u. (ausser wenn es l. u. bin) noch die Bedeutung der Worte "der Sprecher"

Nehmen Sie an, auch nicht auf, wenn ich auf den Himmel gehe, gehe ich auch auf mich, denn einerseits geht es zum Himmel, andererseits bin ich es, der geht. Das kann nur dann verstanden werden, wenn man sich bewusst ist, dass auf der Sprache eine Mannigfaltigkeit unterschiedener Spiele gespielt werde. (Vergleichen Sie die Worte mit den Werkzeugen in einem Werkzeugskasten.)
Andererseits denke ich auf den Ort an dem ich Schmerzen habe. Wer von Schmerzen schreibt - er sagt, dass er Schmerzen hat - macht den Mund nicht aus mit dem er es tut. Das kommt darauf hinaus zu sagen, dass die Person, von der man sagt, dass sie Schmerzen hat, die Schmerzen hat, die sie nicht als Werkzeuge die in welche die Schmerzen sind. Wenn man beim Wort "ich" auf den eigenen Körper geht so plant man damit die Erscheinung des Gebrauchs von "ich" entgegen, der Gebrauchs des Demonstrativums "Dieser" oder "dieser Gebrauch" an. Diese Analogie scheint hat Ähnlichkeit mit dem in einem geometrischen Beweis: $\frac{\alpha}{\beta} = \alpha, \beta = \beta + \beta = \beta$
"Ich" in "ich habe Schmerzen" ist bei Demonstrativum. Vergleichen: "Woher weisst du das du Schmerzen hast" - "weil es es gesagt hat", + "weil es es gesagt hat", "Woher weisst du das du Schmerzen hast" - "weil ich es fühle".
"Ich habe nicht" "ich fühle nicht", aber das man in der Antwort "weil ich es fühle" das "fühle" selbst + nicht das "ich" drückt aus, dass ich hier nicht eine Person meine sondern herausgeriffen

Kuffassung der Sprache (Cognation)

1 Einwand: Ich sehe doch auf eine Person ab, wenn ich
7 Stunden ein Gespräch höre, und ich empfinde die
ganze Zeit so, als hätte ich Schmerzen.

2 Antwort auf diesen Einwand

3

Bei Untersuchungen von "Ich habe 7" &
"er hat 7" ist nicht die der Satz "I.V."
hat 7" & "juch hat 7". Vielmehr ist die
Unterschied jeder Satz zu vergleichen. In
dem ist einmal "Ich", ein anderes mal
sage das ein jemand steht.

Siehe, doppelt gebraucht das Wort
Ich. Wir fühlen, dass dem Ich in der Satz
den ersten Kategorie kein Körper entspricht
& das entspricht die Erscheinung der in einem
körperlichen, entspricht was aber seine sich
in einem Körper hat. Dieses vernünftliche
effektive Ich ist es auch was dem gesagt wurde
"Ich denke also bin ich". Auch dieses Ich ist ein
krankhafte Krankheit des Körpers der
Sprache.

In fact we might say that that part we
see all the time, concerned with the
pronunciation of the words: "seeing", hearing,
thinking etc.

Kehren wir zu der Frage zurück ob
es beobachtbar denkbar ist.

Höhere
Person
Esse For

Ich und
Ich. wird
dieses Ich
in der es

Was hat

Es ist
oder die
Frage hat
ist, ob es
in der die

Höher + : die Beschreibung der gesehenen
 (der Erfahrung) entbehrt nicht wesentlicher
 im Jargon.
 Bei Ausnahmestellung der Worte
 ist es nicht die Ausnahmestellung einer
 Person

Das der plötzliche Wurf in gewisse Punkte
 unparteilichkeit der Darstellung
 Eine Form der ~~de~~ Debarrierende Ausdruck

Woher ist es, was ist es? Warum glaubt
 du das ist es? Woher weißt du
 was die Augen sehen? Woher weißt du, dass hier
 von "Wissen" ja keine Rede sein kann?
 Nehme ich an das es ein Andern wäre kann?
 Ich würde es sagen, das er weiß, wenn er z.B.
 immer ^{richtig} sagt kann, was ist es? Würde es sagen
 das es ^{richtig} Hand + was ^{richtig} wird sein? (es nehme
 an das es meine Hand schreiben ausspricht.)

Was hat es sich ^{selbst} ~~etwa~~ mitteilen?

Es ist nur als ob der Ausdruck "dieselbe Farbe"
 oder "die Farbe Blau" zwei verschiedene Bedeu-
 tungen hätte, so normale ist es uns gleichgültig
 ob es ein Andern "wirklich dasselbe sieht" + eine
 in der die Worte "diese bestimmte Ausdruck" bedent.

Wer sagt 'c'est bleu' beschreibt nicht etwa
was einem Menschen vorgeht. Ein Mensch
sagt es blau + was in ihm vorgeht kann selbst gesehen werden.

Do there is no mind but only a body? The answer
is the word "mind" has meaning i.e. a use in
language but this doesn't ^{yet} say anything about
the kind of use that is made of it

Sein' mir: der Mund der sagt 'c'est bleu' ist
ist nicht da, Auge + das Auge braucht für etwas
vorhanden zu sein.

Es schloß ich vor: Ich will ermahnen das
"blau" so gebraucht, das ^{mir} ~~das~~ ~~bedeutet~~
was c'est bleu wenn es nach dem normalen
Sprachgebrauch blau sein. Oder sage mir:
ich will dann zum Unterschied von "blau"
"blau" sagen. Aber welchen Gebrauch mache
ich von "blau"?

Man könnte auch sagen: "wenn ich meine
persönliche Erfahrung beschreibe so ist dies Erfah-
rung meine Befestigung der Beschreibung, denn
wird nicht gesagt auch ja so so zur Beschreibung."

Sein was
ausgesprochen

Now the
notation
the frame
the physical
on table
which for
as 'we
or 'all
absolute
etc etc.
Not

pointing
try to a
sort of po
along the
my "this
to the air
as the sp
points to
different

Der was hat die Beschreibung ab hat sie worte
ausgesprochen

Now the danger ^{we're in} that we adopt the sense datum -
notation is ~~that~~ ^{so} we forget the difference between
the grammar of a statement about sense data +
the grammar of an outwardly similar statement about
physical ^{reality} objects. (From this point one might go
on talking about the misunderstandings
which find their expression in such sentences
as 'we can never see an accurate circle'
or 'all our sense data are vague', 'about
absolute position + ^{absolute} direction ^{type} in ^{normal} space
etc. etc.) as opposed to ^{each} ^{you}.)

Now we can ^{make} use of such an expression as
'pointing to the appearance of a body' or 'pointing
to a sense datum'. Roughly speaking this
sort of pointing comes to the same as sighting say
along the barrel of a gun. Thus we may point &
say 'this is the direction in which I see ~~the~~ ^{my} image
in the mirror'. One can also use such an expression
as 'the appearance or sense datum of my finger
points to the sense datum of the bench'. This
is a different case ^{however} when I point say to a ~~sound~~

where a sound seems to come from, or
to the place where I see ~~it~~ she on
being asked point to ~~the~~ forehead I do
so with closed closed eyes etc.

Now ~~when I say the sentence~~ "This
is what's really seen" I point before me & it
is essential that I point visually. If
I pointed sideways or behind me as if
were for things which I don't see the
pointing would in this case be ~~no~~ accuracy,
less to me it would not be pointing. The
sentence that I write to point. But this means
that when I point before me saying "This
is what's really seen" although I make the
~~gesture~~ ^{gesture} movement of pointing I don't make any use
of it for I don't point to one thing or another
to another ~~at all~~. (This is ^{what is similar to this} as
when we travel in a car & feel in a ~~great~~ ^{great} hurry
a great hurry I instinctively press against
something in front of me as though I could
push above the car from the inside.)

If it ~~is~~ ^{is} sense to say "I see this"
or "this is seen" pointing to what I see, it
~~is not~~ ^{is not} sense to say "I see this"
or "this is seen" ^{to point to} something I
don't see. And ^{in this way} ~~therefore~~ ^{the result} only this is
really seen results as of a faultless.

~~I pointed~~ ^{but} ~~took~~ ^{robbed} ~~the meaning~~ ^{the sense} away from
~~it~~ ^{the pointing of its sense}

of the
choice. I
it's the
that to be
Of course
which seem
the prop
certain
others or
space (as
then dir
The act
of pointing
what is
this is
objection
that we
is replac
I have
say that
whether we
to this
(although
understand
recognized
appearance
conditions
at how
The way

of pointing by ~~removing~~ ^{leaving no} the possibility of a choice. I constructed a clock with all its wheels etc & in the end fastened the dial to the pointer & made it go round with it.

Of course one of the ~~errors~~ ^{things} that tempt us to make our pseudoprop. is the prop. "to see this" where I point to certain objects around me as opposed to others or in a certain direction in physical space (not in visual space) as opposed to other directions in physical space. And

~~The mistake we make is exactly analogous~~ of pointing to this case, I say "this is what is really seen" one may answer me "this is what you ~~see~~ see & there is no objection to adopting a notation in which what we used to call "things which G. sees" is replaced by "things really seen".

If however ^{in saying this is seen} I point to that of which I say that it has no neighborhood. I make a similar mistake ~~as before~~ ^{absolutely analogous} to this when I say "our here" ^{is always true} (although possibly ^{no} you think the people cannot understand) when the person to whom it is not recognized ~~as the one knowing this word or this appearance & the place is not recognized as under conditions different from those special conditions under which it was seen e.g. when my voice is recognized by the other~~

our or
be on
lead I do
This
me & it
lly. If
as it
the
measuring
The
this means
This
the
any use
is
is against
could
see this
see, it
I see this
thing
This is
its sense
the sense
way

person & the direction from which I speak.
~~to them~~ & others. Against a case where you
can learn that the word has meaning
by the particular use or use of it,
we are like people who seeing bits of
~~wood found~~ ~~wood~~ ~~like~~ ~~chessmen~~
or ~~draft stones~~ on a chessboard think
that that piece of wood ~~should~~ ~~played~~
would be like chessmen or draft stones
standing on a chessboard could play
a game even if nothing has been said
about how they are to be used.

To say "it approaches me" has
sense even when ^{the} physical sense
nothing comes near to my body. And
in the same way "it has reached me" or
"it is here now" when nothing has reached
my body & on the other hand "I am here"
~~the~~ makes sense if my voice is recognized
as heard to come from a particular
locality or place.

I could however try to express my solipsistic
view in a different way. I imagine that I & others
make descriptions of what ~~we~~ see each of us
sees by writing, drawing etc. These descriptions
are put before me. I point to the description
for which I have made & say "only this
is (or was) seen". That is, I am tempted to
say only this description has reality (or is)

reality) behind it
persons'
"This sense
reality
reality.
we say
is a prop
or has b
look into
"this desc
What we
into the
"we are be
by 'brown'
he seen to
does this
instead of
cular du
meaning
stand a
proposal
to be
the word
cation of
some (I
that the
end. This
metaphor
of the go

ality) behind it. The others I might call blind descriptions
 'I could ^{also} express myself by saying
 "This description only was taken from a
 reality only this was compared with a
 reality. Now it has a clear meaning. We
 we say that this picture or description
 is a projection of ^{my} this group of objects
 or has been derived from it. But we must
 look into the grammar of such a phrase as
 "this description is derived from my sensation".
 What we are talking about is connected
 with ^{that} the temptation to say such a thing as:
 "we never know what the other really ^{means}
 by 'brown' or what he really sees when he ^{looks} ^{at} ^{it}
 he sees brown? - We could propose to use two
 words this. To use two different words
 instead of the ^{one} word 'brown', one ^{word} for his parti-
 cular depression, the other ^{word} with that
 meaning ^{which} ^{might} other people can under-
 stand as well. If he thinks about this
 proposal he will see that there ^{is} something
^{about} his conception of the ^{function} meaning of
 the word 'brown' & others. He looks for a justifi-
 cation of his description. Now there is
 none. Just as in the case when ^{one} believes
 that the chain of reasons must ^{be} ⁱⁿ ^{an} ^{endless}
 end. Think of the justification ^{of} ^{the} ^{mathematical}
 operations by a general formula &
 of the question: does this formula compel us

to speak
 when you
 as meaning
 be of it.
 bits of
 become
 said that
 to payed
 draft some
 until they
 been said
 e used.
 ' has
 sense
 dy. And
 we' or
 as reaches
 I an be
 recognized
 clear
 en my only
 -> other
 ch for
 descriptions
 be being
 by this
 implied to
 by contrast

To use it as we do in this particular case)
 To say "I derive a ^{description} ~~sentence~~ from reality"
 cannot have a ^{mean anything analogous to} ~~visual~~ ^{visual} ~~analogy~~ to
 that of ~~the sense~~ ^{see} I derive a
 description from ^{that} ~~the~~ part of reality
^{the purpose} ~~the~~ method of ^{supplying the description to reality} ~~derivation~~ would
 have to be described by means of a
 sample of reality which did not belong
 to reality, ~~that is to say~~: I
^{change} ~~can~~ ^{imagine} see a table in which a colour ^{is}
 correlated to the word "brown" + beside
 a patch of the same colour elsewhere &
 I may say: "this ^{shows me that} ~~is~~ ^{must} ~~be~~ ^{for} the descrip-
 tion of this patch use the word 'brown'"
 But it would be meaningless to say
 that I derive the word brown from
 the particular colour-impression which
 I receive.

Let us not ask: "can a ^{being} body have
 pain? One is inclined to say how can the
 body have pain? The body in itself is something
 dead; a body isn't conscious" And here again
 it is as though we ^{looked} ~~see~~ into the nature
 of pain & ~~as though we~~ ^{we} saw it as that it
 lay in its nature that a body could not
 have it. And it is as though we found
 that what had ~~been~~ ^{must} be an entity
 of a different nature than a material
 object in fact a spiritual object.

But to
 mental
 is of a
 when we re
 for the ad
 on the
 chopt
 we wa
 to the
 that the
 over in a d
 expressed
 one sh^{be}
 direct o
 of 'x' in
 3 for x"
 find the
 how we go
 meaning
 the word
 whole usage
 not to c

The me
 The mean
 on how we

But to say that the ego is spiritual or mental is like saying that the number 3 is of a mental or of an immaterial nature. We recognize that '3' is not used as a sign for ~~the numeral '3'~~ a physical object.

On the other hand we can perfectly well adopt the expression ^{that} a body feels pain & we would just as well ^{feel it} ~~say~~ to go to the doctor, lie down, & even to remember that the last time we had pains they were over in a day. But wouldn't this form of expression at least be an indirect one? as the one strikes the nail? - Is it easier or more direct expression to say "write '3' instead of 'x' in this formula" instead of "substitute 3 for x" ~~this~~ (or on the other hand is this just the only direct expression). ^{an easy way of saying this} All depends how we go on using our words. ^{What is to be used by saying} ^{our words} ^{is} ^{the} ^{meaning} ^{of} ^{the} ^{word} ^{as} ^{an} ^{occult} ^{process} ^{or} ^{relation} ^{between} ^{the} ^{word} ^{and} ^{the} ^{thing} ^{which} ^{contains} ^{the} ^{whole} ^{usage} ^{of} ^{the} ^{word} ^{as} ^a ^{seed} ^{might} ^{be} ^{said} ^{to} ^{contain} ^{the} ^{future} ^{tree}.

The one expression is more direct than the other. The meaning of the expression depends entirely on how we go on using it.

"Zahnschmerzen äußern"

"Muskeln äußern"

"Bläue äußern". Denke wie die Mensch reagiert
auf Farbe mit bestimmten Töne.

Man muss sich darüber klar werden,
woviel eher erpudet man ist, der den Ausdruck
des Schmerzes als Spiel erpuden wollte.

~~Es sagt~~ Wer das Wort ^{für} Zahnschmerz erpudet
muss auch das Spiel erpuden, das damit gespielt
werden soll. - "Nimm so erpudet er eben, das die
Mensch, wenn sie Zahnschmerz hat, diese
Wort sagen". Aber selbstsam, das er das erpudet da
+ doch den Andern seine Erfindung nicht soll
erklären können! Oder haben wir uns geirrt + (es)
von das für die Erklärung?! Denn was versteht
er denn darunter; das die Andern "J. hätte?" Ahnung
nicht er ~~hat~~ keine eben, das sie haben, was er
hat, denn es ist ~~abwegig~~ hat für unklarheit
zu sein ~~es ist~~ man sagt dann "er habe etwas".
Er erpudet nicht einen Namen, er erpudet
die Schmerzäußerung!

Also wer
habe Ober
mit selbst
Und ge we
Wort "ph
mit selbst
also dem

Ich werde
vorgestellt

Aber es
sich die
schift von
der eben
künd so
Beschreibung
man so
aber "et

Was
Hypothese
ist ein
jedes Satz
nicht sage

be regieren
werden,
Austausch
wollte.

Also wenn ich doch nur von mir, das ich Schmerz
habe. Oder vielmehr: also wenn ich doch nur von
mir selbst was Schmerzen ^{sagt} und. Aber von wem?
Und für wem sagt das? Ich habe fast ^{das} das
Wort "Schmerz" ist das Wort "bräu" ^{ist} ^{aus} ^{dem} ^{von}
mir selbst gelernt; aber so habe ich ^{es} ⁱⁿ ^{dem}
also ^{seiner} ^{privaten} ^{Bedeutung} ^{gegeben}!

erfüllt
tun
darf die
aber, diese
erfüllt
ich soll
geint + (es)
von verstand
hätten? ^{Bekehrung}
bei, was er
etwa ^{trank}
er habe ^{etwas}
erfindet

Ich möchte sagen: ich ^{suppliz} befehle alle wirkliche
vorgestellte Schmerzen.

Aber es gibt ja eine Notation: die in ^{der} ^{Form}
sich diese ^{Abfassung} wiederholt: sie
schreibt von jeder ^{Art} der ^{acht} ^{des} ^{Beschreibung}
der ^{eigenen} ^{Erfahrung} ist die Worte "ich glaube"
und somit erhält jeder Satz die Form der
Beschreibung der ^{eigenen} ^{Erfahrung}.

Man sagt dann "ich habe Zahnschmerz"
aber "ich glaube, er hat z."

Was sollen wir wenn sagen: das jeder
Hypothese ^{ohne} ^{bin} ^{ein} ^{Abkürzung} ^{ist} ^{für}
"ich glaube, er hat z."? Also das
jeder Satz ^{selbst} ^{von} ^{ich} ^{handelt}, auch wenn wir
nicht sagen?

man könnte fragen: "verstehe ich meine eigene beweisende Funktion?" Da was hast du denn so zu verstehen? Und was ist sie auch verstehen? Und braucht das kann etwa weitere Erläuterung? Ich beutze sie oder ich beutze sie nicht. Aber eben darum heißt sie alles nur nicht.

Ich sage mir: "das ist doch grün" + wäre auf dem was grün; + es ist auch altschön ist das Wort 'grün' mit einer bestimmten Sache verbunden.

"Ich will statt 'ich sehe grün' 'es ist grün' gesagt haben, aber wenn ich es bin, dann es sagt: "Aber" ist bedeutet hier keine bestimmte Person, ja ich will auch gar nicht, daß es die Auffmerksamkeit ~~so~~ auf diesen Körper lenkt. Nur dann sagt es in diesem Fall gar nichts. Du sagst 'das ist grün' + Du sagst Du gibst dem Eindruck, diesem Eindruck, den Namen grün; + das ist gut, wenn es heißt diesem Eindruck + nicht jenem (de es ist) heißt). Aber ~~es~~ dieses Gegensatz willst Du offenbar nicht machen, sondern es schon vor dem Gegensatz: Eindruck - Ding. Du denkst daß Du das Wort 'grün' direkter gebrauchte könntest. Woher dieses Gefühl?

Sommer
ich will u
sche ohne
Person bei
Mit der
auch frag
legen?" He
hust hat a

Sche was
da fabu
das er se
er beim w
wie Baum
eine ju
spielen wo
schach
Aber er
ohne es
er es da
hat? Aber
dies ist
der + der fe
um die
sein wird; e
Mitteilun
vorkauf

Zunächst wieder das Gefühl, daß ich sagen kann:
 Ich will nur dort von Gram reden, wo ich Gram
 sehe ohne daß aber das "ich" sich auf einen bestimmten
 Person bezieht. Was aber ist dann die Kontinuität
 jenes dessen was ich so bezeichne? - Ich könnte
 auch fragen: "wo ~~was~~ soll ich die Regel fest
 legen?" Denn ich sehe wesentlich eine Kontinuität
 anerkennen.

Sehe was grade Mensch jenseits der einen Name
 die Fabrikation erfand. "Er will nicht
 daß er schmecken hat & kann es nicht, weil
 er kein Wort für die Sprache hat". Aber
 ist dann er es nicht wollen wenn er noch
 seine Sprache hat. Kann man den Schaden
 spielen wollen & aus diesem Bedürfnis das
 schmerz erfahren?! Man wird man sagen,
 aber er kann doch nicht schmecken haben
 ohne es jemandem zu sagen, - & warum soll
 er es dann nicht nicht wollen, daß er es
 hat? Aber was hat es: das nicht? Ist
 diese Mitteilung von demselben Art wie die, daß
 der & der Gegenstand dort & dort steht? oder, daß
 nun dies fest eine Kunde praxer aus zu sehen
 sein wird, etc? Was soll der andere mit dieser
 Mitteilung machen? denn der Mitteilung ist
 vorläufig weder nicht als ein Satz den ich ihm

Ich will
 was best
 Ich will
 das
 Ich
 nicht. The
 mich nicht
 Gram
 auch
 nicht best

es ist
 er
 wo best
 es die
 es leibt
 alle für
 & die sagt
 druck
 wenn
 jemand
 nicht will
 so etwas
 zu denken
 gebraucht

sage. — Besser wartes, zu fragen: Was für
den, sondern zu sagen, er wolle mitteilen,
ob er Schmerzen habe? etwa: wie richtet
er die Kunden ab? Oder: wie steht er zu
Kunden abrichten zu wollen?

Könnte er z. B. auf die Idee kommen auf
seiner Wange zu zeigen wenn er dort Schmer-
zen hat? Rindfleisch aber hat er denn dort
Schmerzen wenn er nicht dort sein darf? Sei
bit des Schmerzes in einem Jahre — ist er
der bit an den ich, unter gewisse Umständen
sage. Und hier haben wir unser alte
Fall; das zeigen ist nicht durch die andere
Überzeugung des Ortes gerechtfertigt,
könnte man aber so verstehen.

Schmerz von dem an sich sagen; er wolle es
mandem ^{Kunden} mitteilen, sondern nur sich selbst
sagen das er Schmerzen habe. So haben
wir das Gefühl, obwohl er es nicht & es daher
in gewissen Fällen überflüssig ist es sich
sagen, so könnte ~~er~~ könnte // es es sich doch
auch noch sagen. Aber man sagt, das
man von den Kunden, die er dabei hervorbringt
nur deshalb sagt so hätte Bedeutung oder
für, weil das Spiel unter ihnen steht von

dem dies
Kann
Schmerzen
man gibt
denn es
zu: So be
als: wie
sich wenn
die
Kunde
mich ver
Kunde
folgt
Wir sind
zu
Wenn wir
frach
uns zu
eintra
das & d
das
wir sag

dem diesen Satz ein Zug ist.

Man kann sagen: "Jetzt sind zehn Schmerzen (d. i. wirkliche Zehenschmerzen) hier";
man gibt man dem bloß einen Namen, dem eine Rechtsfertigung ^{ist nicht zugelassen} hat. Man ist zu. Dabei ist aber das Gefühl vorhanden, als wäre wir gleich fertig. (Ja, ja, ja, wenn wir nach einer allgemeineren ^{Bestimmung} ^{Bestimmungshandlung} vornehmen.)

~~Denke nun daran, daß die Unschärfe in Sprache verschiedene Rollen spielen kann.
Denke nun an die Rolle von unvollständigen Sätzen in Sprache:~~

Wir sind gewohnt uns zu fragen: "Was ist eine Frage?"
Es ist ~~genau~~ ^{genau} ~~darum~~ ^{darum} ~~wird~~ ^{wird} ~~wie~~ ^{wie}
Wenn wir die wesentliche Unschärfe der Sprachspiele verstehen, so sind wir gewohnt uns zu fragen: "Was ist eine Frage?" Ist ein Frage die Feststellung der Wahrheit oder die Feststellung der Unwahrheit der Andern möchte mir sagen. Oder ist es die Beschreibung

; Was für
müde,
we röhrt
besten bis
auf
dort schmer.
kann dort
ist? Sei
ist aber
Anstand
in alte
kann auch
fertig,

alle es ist,
sch selbst
Ja habe
es es habe
es ist
sich doch
Mit der
vorbringt
kung oder
feld von

meines Fleisches zu Grunde? Und ist
der Ruf "Hilfe!" solche Beschreibung?

✓ Deute daran, wo verschiedene 'Beschrei-
bung' genannt wird. Deute an die Beschrei-
bung der Lage von Körper durch eine Feuer-
nung oder Plötzlichkeit (andererseits) an die Be-
schreibung des Verlaufes einer Schmerzempfin-
dung.

✓ Wären ist der Gedanke der Erwartung
der Sache keine bloße Vorstellung?
Aufgehoben ist die Wirklichkeit? Ist die
Wirklichkeit nicht unabhängig von
ihnen? Was hat der Gedanke mit dem
zu tun was der Fall ist?

Was macht aus der Erwartung zur
Erwartung der Wirklichkeit?

Ich schrieb darüber: " " "

Und es ist wahr: das Portrait enthält
keine Bedeutung für uns dadurch dass
mit ihm eine ähnliche Einstellung hat
wie zum Menschen. // das unsere Einstellung
zu Plan + zum Menschen etwa gemein
haben // das ist vielleicht unser Spiegelbild.

Würden wir auch ~~in dem~~ ~~qualität~~

Fall ^{15:2} so
würden wir
wirklich
er auch
gucken
sich a
Wahrheit
fest de
ist vergr
wirklich
und so
jetzt we
ist
ein beu
dann ist
Vorgang.
Kann
festen a -
man ein
besteht a
Besteht
tue we
der aus
angere
Was so
denken?

? Und ist
Beweis?
Beschreibung
einer Funktion
und die Be-
schreibung

Art der
Beweis?
? Ist das
von
mit dem
von für

A. enthält
ich das
hat
Einstellung
seiner
sollentall

Fall ^{15.2} sagen, B folge ~~der~~ ^{guter} Regel "--x"?
würden wir nicht sagen, ob er der Regel
wirklich folge, werde ^{mit} ~~es~~ ^{darum} ~~gehen~~, ob
er auch ^{über} ^{andere} ^{Zeichen} ^{etwa} ^{-xxx} ^{ent-}
sprechend ^{handelt}. Und das drückt die An-
sicht aus, als sei das Folgen ein ^{unabhängiger} ^{vorgang} ^{etwa} ⁱⁿ
sofern diese der Regel folgt. Und der Satz
ist ^{vergleichbar} ^{mit} ^{dem}; Ob in dem ^{letzten}
wirklich die Beobachtung eines ^{Tatsache} ^{beobachtet} ^{ist}
wird sich dadurch zeigt, ob sie auch
gibt wenn wir sie nicht mehr aufgeben,
ist ^{dem} ^{der} ^{vorgang} ^{an} ^{fest} ^{der} ^{Regel}
ein ^{bestimmter} ^{oder} ^{unbestimmter}? Wenn das ^{letzte}
dann ^{ist} ^{ein} ^{hypothetisch} ^{angenommen}
Vorgang. Wenn das ^{erste}
Man würde sagen: man ^{darin} ^{dem}
Zeichen "--x" ^{nicht} ^{folgt} ^{sondern} ⁱⁿ
man einer ^{allgemeiner} ^{Regel} ^{folgt}. Aber ^{wann}
besteht es, ^{einer} ^{allgemeiner} ^{Regel} ^{folgt}?
Besteht es ^{nur} ⁱⁿ ^{dem} ^{was} ^{ich} ^{etwa} ^{er}
für ^{wenn} ^{ich} ^{das} ^{Zeichen} ^{--x} ^{gebrauche}
oder auch ^{darin} ^{das} ^{die} ^{Regel} ^{offen}
ausgedrückt wird? + ^{was} ^{ist}?

Was sollen wir von dieser Auffassung
denken?

~~folgt~~

It is clear that our examples - to
let us ask the question: "suppose on some
or another I had said 'I can continue this series' +
being asked to continue it had tried
+ know himself unable to go on should we say
that this proved that his statement that he could
continue was wrong or should we say that he could
continue when he said he could but that he
can't now? Should I himself say, "I see I was
wrong" or "I was right at the time I said
it but". There are cases in which he would
say the one + cases in other.

Suppose he said the formula & forgot it
later. Or he continued & can't continue
the same numbers now. Or he says "I don't know
the numbers I got the but I couldn't get
them now. Or the I felt I could continue.
Or, my arm is tired hand etc.

In other cases we shall say, "I thought
I could lift this weight but I couldn't, I
thought I knew it could say it by heart but I
couldn't, was mistaken, ^{we may say that the it was a} conjecture that would.

Another class of cases is "I can but
I won't, I can if I try hard but I won't."
One might also say ^{surely the cases of trying & forgetting} "I could do it if I
actually did it, otherwise I ought to say 'I could
do it as far as was concerned'."

This is the use of such a phrase as that
if something happens it can happen because of the

most well
I had
the most
meaningful
I was
expressions
used as
be seen
elements
we see
statement
of course
a state
facts pa
we see
large
features
different
There
reasons
look at
be do so
in a pec
looked at
is embodied
capable
states
occurrence
the pattern

not unless phrases there are. It sounds as though
I had some very clear & deep meaning but is
the sort of these general philosophical prop.
meaningless except in very special cases.

I imagine this language has two
expressions for 'I left a well' one of it is
used as a test, one of the use.

We see that in the use of the
elements of conjecture,
we see how the use of various
elements are blended. There is the element

of conjecture, that of the description of
a state, that of an account of certain
facts passed and others.

We see that the ~~uses~~ uses of each form
a large family of sentences & that certain
features can be said to be blended in the
different cases in various degrees.

There are, on the other hand, various ^{obvious}
reasons why we should be inclined to
look at the fact of someone being able
to do something etc as the fact that he
is in a peculiar state, and this way of
looking at it on this particular metaphor
is embodied in such expressions as he is
capable of, ~~the is in the state of~~, we talk of
states of mind not meaning conscious mental
occurrences, we regard as the memory under
the picture of a storehouse etc.

on some
of points
this series +
- tried
old essay
that he could
he could
that he
see I was
he would
he would

forgot it
but he
not know
didn't get
continue.

I thought
that, I
but I
he does a
could.
can but
I could
that
of the

(If a metaphor is embodied in one of
our typical sayings that shows how unna-
tural it comes to us)

And we now see that it wasn't at
all a final answer to say that a
man is lead by the eyes

... if he could also have
followed other signs. In fact if we
imagine this to describe a state we
could make clear to ourselves that
we have to read by constructing this
kind of example. Consider this mechanism.

describes the use of "to be led by"
+ "compound sign".

The use of the word 'to read' is just
clear in the normal surroundings.
A person has passed through one of the
normal forms of tracking he reads
books, newspapers, letters & so forth. That
happens when he reads his last paper. A man starts
of a great variety of things. Of course couple
speaking he looks at the words & utters to
himself the sounds corresponding to the letters
but some words he pronounces to himself
just looking at them as a whole others ^{strong} ~~strong~~
to be read may read letter by letter others

ben page
There
two distinct
reads
may never
before
what is be
been able
piece of
or he
but he
by heart
since he
reading
or he
be a
Totally
just read
here we
reading
of a man
may say
some
that clear
reading
reading
that it
be done
ready se

one of
how much
count at
to a
do have
if we
we
does that
try this
exhausted.

by
is just
undays.
of the
he reads
that
A man
use couple
utter to
to the letter
to himself
then
other

page he even says to himself
There is
~~two distinct~~ the case when a person
reads the letters he sees in the correct
way never having seen this piece of print
before ^{ready to see} and the case that he knows
what is before him by heart he has never
been able to read & so just looks at the
piece of paper & ~~reads~~ the piece by heart
or he can read but slowly & with pain
but he knows the piece by heart or almost
by heart & he looks at the words in a
sense half reading half saying by heart.
(reading must be)
or he looks at the paper & has a conversation
with it not aided.

Totally different from the case of normal
quick reading is that of reading a new script.
Here we have most doubtless the experience of
reading whereas in the case of normal
reading.

Of a man who reads his newspaper we
may say that many words he does not read.
Some times it is the personal experience
that clearly distinguishes ready from not
reading: eg. the A. cheats you & pretends he
is reading this piece & certainly different from
that of a man reading. We say here surely
he does whether he is reading or not & so
ready seems a peculiar pseudo cap.

But this too at all. Of course when
A is reading his newspaper he has not the
idea of pretending to read. On the other
hand there are all sorts of characters
exp. connected with reading.

Presumably I imagine a person who while reading
had the experience of saying by heart? I shall
say he was ready or not?
"Only he can know whether he is ready" this
applies if by reading we mean a personal
experience

Man kann in einem Falle diejenige
Vorbereitung für die festeste Tätigkeit
die das Lesen von nicht Lesen mit sich bringt
g. Di. wer jemand gerade lesen lernt -
manchmal Buchstaben mit Buchstaben
manchmal auswendig spricht.

Bei einem geübten Lesen unterstellt
sich jede Art des Lesens + auch das Ablesen
von dem was bei der einzelnen Wort-Gruppe
gibt, ~~in~~ ~~ander~~ ~~Falle~~ ~~wo~~ ~~man~~ ~~es~~
leicht nicht sondern ~~es~~ ~~ist~~ ~~zu~~ ~~lesen~~ ~~von~~
er ist die Fertigkeit ~~ab~~ ~~zu~~ ~~lesen~~ ~~+~~ ~~dabei~~ ~~an~~
er ~~ist~~ ~~and~~ ~~er~~ ~~denkt~~, ~~aber~~ ~~man~~ ~~er~~
ja aber wenn er richtig ~~an~~ ~~denkt~~ ~~er~~
aber dabei nicht ~~an~~ ~~denkt~~ ~~er~~
er? ~~Ob~~ ~~er~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~zu~~ ~~lesen~~ ~~ist~~
er ~~auswendig~~ ~~spricht~~ ~~+~~ ~~er~~ ~~denkt~~ ~~an~~ ~~denk~~ ~~ung~~
des Lesens ~~ausführt~~, ~~aber~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~er~~

Presumably
we
so
one
do
you
on
I
be
say
next
do
should
not
to
Comp
the
my
I
Again
re
is
whether
of
process
a
will
read
very

